

AUSGABE 2026

# BN-NOTIZEN

[www.regensburg.bund-naturschutz.de](http://www.regensburg.bund-naturschutz.de)



**BUND**  
Naturschutz  
in Bayern e.V.

Stadt u. Landkreis  
Regensburg

## Aktiv für Umwelt und Natur



**Umweltbildung mit dem BN-Naturmobil:  
Kinder gewinnen Verständnis für Natur und Umwelt**

<b>Grußwort</b>	3
Veranstaltungen und Termine 2026	4
Jahresmitgliederversammlung	5
Bio-Einkaufsführer	5
Stellungnahmen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	6/7
BN-Wanderungen	7
Aus der Geschäftsstelle	8/9
Aktivitäten, Treffen und Stände	10
Das Naturmobil 2025/2026	11
„Mobilität neu denken“	12/13
Spaghetti-Knoten“: Bitte nicht!	14
Zweite „Stadtautobahn“: Bitte nicht!	15
Biodiversität: Neues von BN-Flächen	16/17
Haus- und Straßensammlung	17
Ich bin ein Gelber Sack	18/19
Schön war's: Fotos 2025	20/21
Schlammteiche bei Irl	22/23
Von Bäumen ...	24-26
Landwirtschaft und Naturschutz	27
Parkhaus „Fehl am Platz“	28
Wärmewende	29/30
Energieareal Regensburg Ost	31
Geplantes Umspannwerk	32/33
Kleine Brücken – große Wirkung	34/35
Amphibienaktion 2025	36/37
Natur des Jahres 2025	38
Bürgerentscheid „Mobilität ...“	39-42

## ORTSGRUPPEN

Alteglöfsheim	44
Kindergruppe Alteglöfsheim	45
Beratshausen	46/47
Donaustauf-Tegernheim	48
Hemau Hohenschambach	49
Bernhardswald	49
Kallmünz	50/51
Lappersdorf	52/53
Laaber-Deuerling-Brunn	54/55
Nittendorf	56/57
Obertraubling	58/59
Kindergruppe Obertraubling	59
Pettendorf-Pielenhofen-Wolfsegg	60/61
Regenstauf-Zeitlam	62/63
Schierling	64/65
Sinzing	66/67
Sünching	68/69
Thalmassing	70/71
Wenzenbach	72/73
Wörth-Wiesent	74/75
Danke an alle Spender	76
BN Adressen	77
Das kleine Umwelt-Telefonbuch	79
Impressum	79

## WIR SIND VOR ORT AKTIV

### INTERNET / TERMINE FÜR VERANSTALTUNGEN

Besuchen Sie unsere Homepage. Terminänderungen und Aktualisierungen finden Sie dort tagesaktuell:

[www.regensburg.bund-naturschutz.de](http://www.regensburg.bund-naturschutz.de)

Melden Sie sich bei unserem **Newsletter** an, der etwa monatlich über Neuigkeiten informiert. Mail an [regensbug@bund-naturschutz.de](mailto:regensbug@bund-naturschutz.de)

Unsere Kreisgruppe ist auch auf Facebook:

<https://www.facebook.com/BNRegensburg>



Und auf Instagram:

[https://www.instagram.com/kreisgruppe\\_regensburg/](https://www.instagram.com/kreisgruppe_regensburg/)



## LIEBE MITGLIEDER!

Gefährden Umwelt- und Naturschutz unseren Wohlstand und die Demokratie? Muss man sich „Natur“ leisten können? Sind Lebensqualität und Wohlstand nur möglich, wenn die Natur hinten ansteht?

Nein, der Dreiklang aus Umwelt/ Sozialem/ Wirtschaft ist wichtig und nicht konjunkturabhängig. Lebensglück und Lebensqualität: klar, Geld hilft; aber nicht alleine, und wirkliches Glück kann man sich für Geld nicht kaufen. Dies gilt auch für eine intakte Umwelt.

Glück bedeutet für mich, hier in und um Regensburg für Umwelt und Natur einzustehen, dafür zu werben, kleine und größere Erfolge zu teilen.

Zur Wirtschaft und unserem seit über 50 Jahren anhaltenden Beton- und Asphalt hunger ist zu sagen: Man muss das Gesamte sehen, abwägen und erkennen, dass die „Umwelt“ dabei leider viel zu oft am „Katzentisch“ sitzt und als Bremse und nicht als Gewinn verstanden wird. Regensburg war jahrzehntelang Boomtown – viele Umweltschutzgüter sind dabei verschwunden. Leider.

Ein Blick in die Tagespresse zeigt die enorme Meinungsvielfalt, wie sie bei uns zum Glück gegeben und erlaubt ist. Setzen Sie Ihre eigene Gewichtung! Wir als BUND Naturschutz sind nur ein kleines Rad, mit vielen Mitgliedern, das bestmöglich Natur und Umwelt eine unabhängige Stimme geben will. Wir genießen dabei viel Unterstützung; ideell, mit Rat und Tat. Danke!



Foto: Angela Nurnn

2025 hatten wir als BN Regensburg ein mit unterschiedlichsten Eindrücken gefülltes Jahr. Unser Naturmobil war wieder viel und viel gelobt im Einsatz, von vielen Privatleuten haben wir positive Rückmeldung zu unserem Wirken und auch tolle Spenden erhalten. Insbesondere für den Flächenerwerb, aber auch, um für den Erhalt der Klima- und Biotopfläche „Schlammteiche bei Irl“ den Klageweg bis nach München zu beschreiten. Unsere breite Mitgliederschaft gibt uns in unserem Wirken viel Rückhalt. Danke dafür!

Ganz besonders bedanken will ich mich an dieser Stelle bei unserer Umweltbildung mit dem Naturmobil. Wer sich aktiv engagieren will, ist herzlich willkommen.

Mein besonderer Dank gilt allen Aktiven – machen Sie auch 2026 mit!

Ihr  
Raimund Schoberer

1. Vorsitzender Kreisgruppe Regensburg

## VERANSTALTUNGEN UND TERMINE 2026

- MÄRZ** **Sa. 28.3.** Franz Wartner führt zu den **Spechthöhlenbäumen** -  
10 Uhr TP: auf der Mariaorter Eisenbahnbrücke (Mariaorter Ende). Dauer ca. 2 Std.
- 
- APRIL** **Fr. 17.4.** **Baumführung:** Pappelallee an der Donau mit Petra Finkbeiner.  
16 Uhr Die Pappelallee ist eine berühmte, geschützte Allee mit rund 38 imposanten Hybridpappeln am Uferweg des Donau-Nordarms auf der Insel Oberer Wöhrd.  
TP: Brücke zwischen Dult und Lieblstraße.
- Fr. 24.4.** **Radtour:** Tier- und Pflanzenwelt entlang der Donau mit Hartmut Schmid.  
17 Uhr TP: Regensburg, Kreuzung Schwabelweiser Weg/Vilsstraße.
- Sa. 25.4.** Klimaschützer im urbanen Dschungel:  **Stadtbäume als Lebensraum**,  
16 Uhr Nahrungsquelle und grüne Klimaanlage mit der Referentin M. Hahn (Biologin & Kräuterpädagogin BN-Bildungswerk). Anmeldung bis 23.04.2026  
an: buero-regensburg@bund-naturschutz.de. TP: vor dem Eingang zur BN-Geschäftsstelle Regensburg (Dr.-Johann-Maier-Str.4, 93049 Regensburg).
- So. 26.4.** **Führung** von Franz Wartner zur **Graueiherkolonie** im Donaupark.  
14 Uhr TP: Parkplatz am nördlichen Ende der Killermannstraße. Dauer ca. 2 Std.
- Mi. 29.4.** **Jahresmitgliederversammlung** Kreisgruppe Regensburg im Kolpingsaal im  
19 Uhr Kolpinghaus Regensburg – Einladung und Tagesordnung s. nächste Seite
- 
- MAI** **Fr. 15.5.** 17 Uhr, BN **Inselführung Mariaort.** TP: Zugang zur Insel  
**So. 16.5.** **BN-Jahreszeitenwanderungen:** Georg Luft – große Exkursion zum Rauhen Kulm.  
8:30 Uhr TP: HBF Regensburg.
- 
- JUNI** **Do. 11.6.** „**Insel-Fitnesstraining mit Sensen und Rechen**“. TP: Insel Mariaort bei  
18 Uhr geeignetem Wetter. Wer bei der Pflege öfters mitwirken will: gerne melden.  
Wir richten eine Insel-Signal-Gruppe ein.
- Fr. 26.6.** **Führung Naturerbefläche Frauenholz** zusammen mit Revierförster Ingo  
15 Uhr Meierjürgen, Hartmut Schmid. TP: Kapelle an der Verbindungsstraße zwischen  
Oberhinkofen und Wolkering.
- 
- JULI** **Fr. 17.7.** **Blumenwiesen und Schmetterlinge** auf der Donauinsel bei Mariaort mit  
16 Uhr Petra Finkbeiner. Im Jahr 2026 ist der Wiesenknopf-Ameisenbläuling Falter des  
Jahres und kommt auf der Donauinsel bei Mariaort vor.  
TP: Am Informationsschild auf der Insel.
- Fr. 24.7.** **Fahradexkursion** mit Hartmut Schmid (Natura2000-Gebietsbetreuer).  
15 Uhr Durch das **Otterbachtal** bachaufwärts bis zu den Wiesen des Bund Naturschutz  
bei Forstmühle. TP: Waldgaststätte Korea Wirt im Otterbachtal,  
Bruckhaus 1, Altenthann.
- 
- SEPT.** **Fr. 4.9.** Gemütliches **Inselfreffen auf Donauinsel Mariaort** für alle die Lust darauf  
17 Uhr haben. Bei schönem Wetter; gerne etwas zum Essen mitbringen; Getränke  
stellt die Kreisgruppe.
- Fr. 25.9.** Auf den Spuren der **Haselmaus**. Ein heimliches Lebewesen steht im  
16 Uhr Mittelpunkt unserer Exkursion. Die Haselmaus ist nachtaktiv und überwiegend  
in der Baum- und Strauchschicht unterwegs. – TP: Waldparkplatz, Sender  
„Hohe Linie“ in Keilberg, Zur Hohen Linie 70, Tegernheim.
- So. 27.9.** **BN-Jahreszeitenwanderungen:** Waffenbrunn – Kolmberg.  
8 Uhr TP: HBF Regensburg.
- 
- NOV.** **Sa. 21.11.** **BN-Jahreszeitenwanderungen:** 50. Jubiläumswanderung!  
Überraschung! Infos zeitnah auf der unserer Homepage.

## EINLADUNG JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 29.04.2026

### HERZLICHE EINLADUNG ZUR JAHRESMITGLIEDERVERSAMMLUNG

BUND-Naturschutz Kreisgruppe Stadt und Landkreis Regensburg, Kolpingsaal im Kolpinghaus Regensburg, Adolph-Kolping-Straße 1, 93047 Regensburg.

**MITTWOCH, 29. APRIL 2026 AB 18:30 UHR**

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung.
2. Ehrung langjährig aktiver Mitglieder
3. Vortrag: Das Grüne Band Europa / Schwerpunkt Bayern-Tschechien (Melanie Kreutz, Nationales BUND-Kompetenzzentrum Grünes Band).
- Kurze Pause (15 Min.)
4. BN KG Regensburg / Rückblick 2025 / Ausblick 2026 (Raimund Schoberer).
5. Kassenbericht 2025 (Oliver Ehrlich).

6. Gartenamt und Artenschutz in der Stadt Regensburg (Michael Daschner).

7. BN-Projekt „Eichhörnchenbrücke“ (Thomas Seidl).

8. Diskussion.

Ende ca. 21:15 Uhr.

Danach gemütlicher Austausch.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich vor der regulären Tagesordnung mit Naturfreunden aus Stadt und Landkreis zu treffen, Ideen auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen oder alte Bekannte wiederzusehen. Auch für das leibliche Wohl ist mit dem reichhaltigen Getränke- und Speisenangebot der Gaststätte im Kolpinghaus bestens gesorgt.

Mit naturverbundenen Grüßen,

**Raimund Schoberer**

1. Vors. BN KG Regensburg

## BIO-EINKAUFSFÜHRER – NEUE AUSGABE 2026

**Tier- und Umweltschutz beginnt mit dem Essen ...** und mit dem Wissen, wo ich was wie kaufen kann! Der Bio-Einkaufsführer für Stadt und Landkreis Regensburg bietet dieses Wissen kompakt und regelmäßig aktualisiert.

Entstanden ist der Einkaufsführer aus einem ehrenamtlichen Projekt des BUND Naturschutz Regensburg. Seit 2023 wird er mit Unterstützung der Öko-Modellregion Stadt.Land. Regensburg und der Bio-stadt Regensburg herausgegeben und regelmäßig aktualisiert.

Die neueste Fortschreibung soll auf der Datenbasis von Anfang 2026 erfolgen. Im Landkreis soll als Neuerung mittels



Postkarten auf die Digitalversion im Netz verwiesen werden; in der Stadt Regensburg und beim BUND Naturschutz in Regensburg soll es nach wie vor eine Printversion geben, die abgeholt werden kann bzw. bei Terminen etc. auch ausgelegt wird.

## WERBEN BEI POLITIK, VERWALTUNG UND IN DER ÖFFENTLICHKEIT FÜR UMWELT UND NATUR!

**Wir haben einige wichtige Briefe und Mails an Behörden und politische Entscheidungsträger gesendet, Gespräche geführt und für Umwelt- und Natur geworben. Auf der BN-Internetseite zum Nachlesen eingestellt sind unter anderem:**

- 08.01.25** Petition: Artenvielfalt und Klimafläche in Regensburg bedroht!  
Bebauungsplan stoppen!
- 16.01.25** Eichhörnchen-App: Die Ergebnisse nach fünf Jahren Datenerfassung in Regensburg
- 23.01.25** We talk! Kandidatenrunde zur Bundestagswahl 2025 am 3.2.25, 19 Uhr
- 03.02.25** Windkraft im Regental: Offener Brief an den Verein „Erholungsregion Regental e. V.“.
- 10.02.25** Saatguttag 2025
- 10.02.25** Bundestagswahl: Direktkandidaten kamen zu Fragerunde des Bund Naturschutz
- 26.02.25** An OB: 3350 Unterschriften für Erhalt des Biotops „Ehemalige Schlammteiche“ übergeben
- 27.02.25** BN-Ausstellung: Amphibien – Taucher, Schwimmer, Wandersleut
- 10.03.25** Jetzt an der Hummel-Challenge teilnehmen!
- 12.03.25** Buchempfehlung: WILDBIENEN IN REGENSBURG
- 13.03.25** Stellungnahme zum MZ Artikel: „Kampf um zwei Industriehallen und 400 Jobs“.
- 27.03.25** Schon über 1.300 Amphibien an den ehemaligen Schlammteichen gerettet!
- 02.04.25** BN-Notizen 2025 sind erschienen!
- 03.04.25** Update: Krötenwanderung an der Kremserstraße in Irl
- 21.04.25** Presseeinladung „Schlammteiche“ BN, LBV, DAV, NaturFreunde & Greenpeace
- 23.04.25** Einladung: Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahlen des Vorstandes
- 23.04.25** Citizen Science-Projekt: Bürger\*innen schützen und erfassen Stadtbäume in Regensburg
- 24.04.25** Kröten retten macht glücklich! Naturschützer des BN und des OGV halfen fast 17000 Kröten, Fröschen und Molchen in Stadt und im Landkreis über die Straßen.
- 12.05.25** Neuer Kreisvorstand gewählt: Bericht Jahresmitgliederversammlung der BN Kreisgruppe
- 12.05.25** Installation von 3 Eichhörnchenbrücken in Regensburg
- 12.05.25** Bebauungsplan Schlammteiche: BN hat Normenkontrollantrag beim VGH gestellt.
- 15.05.25** Brücke entdeckt! Erstes Eichhörnchen erkundet die Seilbrücke!
- 15.05.25** Mitmachprojekt #Krautschau: Stadtwildnis mit Kreide sichtbar machen!
- 26.05.25** Delegiertenversammlung des BUND Naturschutz in Bayern e.V. 2025
- 03.06.25** Start Sammlung Bürgerentscheid „MOBILITÄT neu denken ohne Sallerner Regenbrücke“
- 11.06.25** 100-jährige Stieleiche soll im Stadtgebiet gefällt werden: BN stellt sich dagegen!
- 02.07.25** Position BN Regensburg zum geplanten Umspannwerk Wenzelbach/Zeitlarn
- 02.07.25** Radlexkursion am 27.6.25 zu den BN-Flächen im Otterbachtal
- 07.07.25** Geplante Bebauung „Untere Hofwiesen“ in Laaber im Überschwemmungsgebiet!
- 21.07.25** Aus für das Container-Depot – Chancen für Umwelt und nachhaltige Stadtentwicklung nützen!

- 25.07.25** Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren „Mobilität neu denken!“ läuft!
- 03.09.25** Hands off nature! – Hinweis: Meinungsbefragung der EU-Kommission
- 17.09.25** Insektensterben: BUND bittet Kommunen und Bevölkerung um Unterstützung: Earth Night
- 18.09.25** Artenschutz: Was der Igel jetzt im Garten braucht – Zwischenbilanz Igel-Challenge
- 29.09.25** Kalender WILDES REGENSBURG 2026 mit Spendenaktion für den BN und den LBV
- 29.09.25** PM: BN: Regensburg sorgt sich um die großen, alten Stadtbäume Regensburgs
- 01.10.25** Artenschutz: Jetzt Eichhörnchen im Herbst helfen!
- 06.10.25** Stellungnahme: FNP und BBP: Mobilitätsdrehscheibe Unterer Wöhrd
- 22.10.25** PM: Bürgerinitiative „Mobilität neu denken“: Volles Haus in Reinhausen
- 22.10.25** PM: Bündnis Beste Böden Bayerns (BBBB): Entscheidung Gemeinde Obertraubling zur Weiterplanung Ortsumgehung
- 27.10.25** Schutz und Hilfe für das Wildtier Igel
- 30.10.25** PM: Zu Gleisdreieck: BN mahnt Mindeststandard beim Umgang mit Ausgleichsflächen an. Eidechsen sind keine Fische!
- 10.11.25** PM: Gibt es für die kapitale Stieleiche am Rennplatz Grund zur Hoffnung?
- 03.12.25** PM: Ich bin ein Sack – Igel schützen!
- 03.12.25** PM: BIO-CHRISTBÄUME aus der Region kaufen! Gut für Umwelt und Gesundheit!
- 15.12.25** PM: Silvester mit Freude auf 2026! Besser ohne Lärm, Gestank und Verschmutzung!

## BN-WANDERUNGEN ...

### ... VON UND MIT GEORG LUFT

**Am letzten Februartag machte sich die Wandergruppe um Georg Luft zur ersten Jahreszeitenwanderung des Jahres 2026 auf.**

Der Termin war trefflich gewählt, war es doch der gefühlte erste richtige Frühlingstag des Jahres. So marschierte die 30-köpfige Truppe um den Hammersee bei Bodenwöhr – und noch ein paar Seen mehr, alle sehr sehenswert!

Im Brauereigasthof Jakob wurden verlorene Elektrolyte und Kalorien erfolgreich ersetzt, bevor es zum Bahnhof ging, von wo das zufriedene Wandervolk wieder nach Regensburg rauschte.

*Georg Luft*



*Gut gelaunte Wandergruppe*



*BN Vorstand von l n r: Raimund Schoberer, Franz Waldmann, Helmut Kangler, Hartmut Schmid, Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn, Thomas Seidl,*

*Dr. Julia Sattler, Oliver Ehrlich, Astrid Schnell, Hans Lengdabler, Franz Wartner und Petra Filbeck*

Die **Mitgliederversammlung** des BUND Naturschutz Stadt und Landkreis Regensburg hat im Mai 2025 Raimund Schoberer, Hans Lengdabler und Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn für weitere vier Jahre als Vorsitzende einer zwölfköpfigen Kreisvorstandschaft bestätigt und wiedergewählt. Walter Nowotny und Franz Wartner gaben ihre Aufgaben als Kassier und Schriftführer nach 12 bzw. 27 Jahren (!) an Oliver Ehrlich und Dr. Julia Sattler ab.

Der BUND Naturschutz wirkt mit **vielen ehrenamtlich Engagierten**, die für ihren Einsatz für Umwelt und Natur in der Freizeit nichts verlangen. Das sind z.B. alle Vorsitzenden und Vorstände der Kreisgruppe, der Ortsgruppen und viele weitere engagierte BN-Mitglieder.

**Die Aufgaben der rund 8100 Mitglieder** großer Kreisgruppe sind vielfältig und erfordern eine Kreisgeschäftsstelle. Dr. Angela Nunn leitet

diese in Teilzeit und wird dabei von Simon Ehras unterstützt. Beide sind Angestellte des BUND Naturschutz. Dr. Angela Nunn organisiert zudem das Naturmobil und Simon Ehras betreut z. B. die Haus- und Straßensammlung.



*BN KG-R Delegierte 2025*



*Kreis-Ortsgruppentreffen im Naturfreundehaus in Schönhofen*

Danke, dass sich viele Ortsgruppen mit frischem Wind für Umwelt und Natur in ihren Gemeinden engagieren. Wir treffen uns – abseits vieler anlassbezogener Kontakte – einmal jährlich beim **Kreis- und Ortsgruppentreffen**. Die Treffen sind sehr wichtig für den Austausch von Ideen und Erfahrungen. In einigen Gemeinden gibt es keine Ortsgruppen. Jedes BN-Mitglied kann die Keimzelle einer neuen Ortsgruppe sein oder in einer bestehenden mitwirken.

Im Ehrenamt muss auch mal „der Mut zur Lücke“ herrschen. Wir können nicht alleine die Welt retten, und Politik und Verwaltung müssen ihrer Verantwortung gegenüber



*Walter Nowotny verabschiedet sich nach 12 Jahren als Schatzmeister und -finder!*

Umwelt und Natur zuvorderst nachkommen. Und nicht zuletzt: **Unser Landesverband unterstützt unsere Kreisgruppe mit Fachreferenten, der Verwaltung der Mitglieder oder der Liegenschaften bis hin zu den Mitgliederwerbeteams.**

Diese sind mehrmals jährlich in Stadt und Landkreis Regensburg unterwegs und werden durch die Kreisgeschäftsstelle in die lokalen Besonderheiten eingeführt. Die Werbeteams geben uns Feedback über ihre Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern. Die Rückmeldungen waren sehr stets positiv, zeigen sie doch, dass unser Engagement wahrgenommen wird!



*Gemischte Gefühle bei Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn beim Workshop „Thema Bauen“*

### UNSER VEREIN LEBT VOM PERSÖNLICHEN AUSTAUSCH UND VOM ENGAGEMENT SEINER MITGLIEDER.



▲ BN Infostand auf dem Lucrezia Markt

◀ BN-Werbekost

**Bei unseren Zusammenkünften, wie dem Jahresauftakttreffen und den Stammtischen, entstehen neue Ideen und die Gemeinschaft wird gestärkt. Jede Meinung zählt – ob von langjährigen oder neuen Mitgliedern.**

**BN Infostand auf dem Lucrezia Markt:** Mit unseren Informationsständen, ob am Lucreziamarkt, an der Nachhaltigkeitsmeile, an der FOS/BOS oder auch zum Preview des neuen Checker-Tobi-Films, zeigen wir Präsenz und kommen mit Interessierten ins Gespräch. So machen wir unsere Arbeit sichtbar und gewinnen neue Unterstützerinnen und Unterstützer.

Aktiv werden können alle: beim Organisieren, Helfen am Stand oder durch eigene Ideen. Jeder Beitrag ist wertvoll und stärkt unseren Verein. Gemeinsam bewegen wir mehr.

Um den Bedarf an Ehrenamtlichen besser zu decken und neue Aktive zu gewinnen, bietet die Kreisgruppe Regensburg den Ortsgruppen eine „Ehrenamtsbörse“ an. Hier können Unterstützungsbedarfe gemeldet werden, und wir versuchen, über verschiedene Kanäle möglichst viele Interessierte zu erreichen.

## AUCH IM JAHR 2025 WAR UNSER UMWELTBILDUNGSANGEBOT ...



◀ *Schöpfungstag 2025 in Beratzhausen mit BN-Stand*

*Lerneinheit: Leben am Gewässer und ihren Ufern ▼*



*Alle Fotos: Angela Nunn  
Außer Hubert Weiger (Raimund Schoberer)*



◀ *Hummeln ganz nah studieren: Es werden dafür Hummel-Totfunde verwendet*

**... mit dem Naturmobil komplett ausgebucht. Wir konnten 72 Einsätze an Schulen durchführen. Insgesamt hatten wir 1825 Teilnehmer\*innen.**

Wieder waren wir kreuz und quer im Landkreis Regensburg unterwegs und in der Stadt Regensburg im Westpark zu Gast. Unser besonderes Highlight war dieses Jahr die **Teilnahme am Schöpfungstag** des Bistums Regensburg, an dem wir unter anderem Besuch von dem BUND Naturschutz-Ehrenvorsitzenden Prof. Dr. Hubert Weiger bekamen.

**Dank Helmut Kangler und Tom Seidl**, der auch noch das Naturmobil sicher von Ort zu Ort chauffiert, ist unser altes Gefährt weiterhin in einem guten Zustand. Den Beiden sei an

dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für Reparaturarbeiten aller Art ausgesprochen!

Untergekommen sind wir momentan beim Kulturviertel e. V. auf dem Gelände der alten Prinz-Ludwig-Kaserne, wo unser Naturmobil einen überdachten Winterstellplatz gefunden hat. Vielen Dank dafür!

**Die Förderung für Umweltbildung vom StMUV Bayern wurde uns für das Jahr 2026 leider nicht gewährt. Wir sind deshalb dankbar für Spenden, um das Naturmobil auch nächstes Jahr für die Schulen in Stadt und Landkreis Regensburg anbieten zu können!**

*Angela Nunn, Esther Kolbe und Marion Zlamal*

## – OHNE BETON UND ASPHALT – BITTE UNTERSCHREIBEN!



▲ *Das Regental: schon jetzt mit vielen Verkehrsachsen belastet. Nun soll zusätzlich massiv eingegriffen und gebaut werden.*

◀ *Musik gegen Beton – Ein buntes Spätsommerfest am Regen, dort wo die Brücke gebaut werden soll.*

**Bitte unterzeichnen Sie das Bürgerbegehren „Mobilität neu denken“.**

**Das Bürgerbegehren ist die letzte Chance für uns Bürger\*innen, dieses Projekt zu stoppen! Es zählen leider nur die Unterschriften „Erstwohnsitz Stadt Regensburg“.**

**Mehr und aktuelle Informationen finden Sie unter: [www.sallerner-regenbruecke.de](http://www.sallerner-regenbruecke.de).**

**Rund 5.000 Bürgerinnen und Bürger fordern mit ihrer Unterschrift, dass über dieses riesige Bauprojekt die Bürgerschaft von Regensburg entscheiden muss. 1000 Unterschriften fehlen noch, um die Schwelle für ein Bürgerbegehren zu erreichen.**

Es gibt seit 2025 Baurecht für den Ausbau des Lappersdorfer Kreisels, den Neubau einer Regenbrücke und den Ausbau der Nordgaustraße. Nehmen Sie sich die Zeit, die Planung anzusehen. Es ist ein „Megaprojekt“, welches nicht nur die Verkehrsströme im nördlichen Stadtgebiet entscheidend verändern, sondern auf die ganze Stadt ausstrahlen wird – unseres Erachtens mit vielen negativen Folgen. Wir fordern daher analog zur Stadtbahn, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zumindest über den kommunalen Teil der Maßnahmen – den Ausbau der Nordgaustraße – entscheiden dürfen.

Sie können sich auch eine weitere Unterschriftenliste zuschicken lassen oder abholen: im Bioladen Glockengasse, Ecke Gesandtenstraße, bei der Gärtnerei Hauner, bei „Feine Räder“ oder beim BN bzw. auch unterschrieben abgeben.

**In der Heftmitte finden Sie die Unterschriftenliste. Bitte vorsichtig herausnehmen, unterschreiben und uns zukommen lassen.**



Großer Andrang auf die Info-Veranstaltung im Aurelium in Lappersdorf im Februar 2026. Viele mussten wegen Überfüllung abgewiesen werden  
Foto: Herbert Baumgartner

**Argumente:** <https://sallerner-regenbruecke.de/mehr-infos/>:

- **Wir sagen NEIN** zu mehr Beton, Zerschneidung, Lärm, Versiegelung, Grünverlust, Hitze und Feinstaub.
- **Wir sagen JA** zu einer nachhaltigen Verkehrswende, zu Naturerhalt und Lebensqualität.
- **Massive Eingriffe:** Das Projekt verlärm und zerschneidet das stadtnahe Natur- und Naherholungsgebiet Regentalauen (FFH-Gebiet). Es zerstört einen artenreichen Wald mit seiner kühlenden und filternden Wirkung.
- **Alternativen:** Wir sehen, dass bessere Alternativen für ÖPNV, Fuß- und Radverkehr bereits in Planung sind und dafür Geld gebraucht wird.
- Wir befürchten, dass sich die kühlende Wirkung der Frischluftschneise über dem Regen in die Stadt reduziert und sich damit das Stadtklima verschlechtert.
- Wir befürchten, dass die vierspurige Brücke (bis 28.000 Fahrzeuge/Tag) den Beginn einer weiteren Stadtautobahn durch Regensburg bedeutet.
- Wir befürchten, dass die horrenden Kosten von wohl über 200 Millionen Euro an vielen anderen Stellen fehlen werden und deshalb nicht zukunftsgerichtet investiert wird.
- Wir befürchten, dass sich der Stau von der Autobahn in die Stadt verlagert und hier an vielen Tagen in der Stadt „Verkehrschao“ herrscht – mit allen negativen Folgen auch für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger (u.a. in der Nordgaustraße und an der ALEX- und DEZ-Ampel).
- Das Ziel des aktuellen Stadtentwicklungsplanes, den motorisierten Individualverkehr zu verringern, wird so wohl nie erreicht.
- Wir befürchten, beim Lappersdorfer Kreisel eine verkehrliche „Verschlimmbesserung“ nach vielen Jahren Baustellenbetrieb mit allen Beeinträchtigungen. Der Kreisel wird zum „Spaghettiknoten“ mit vielen Ampeln und damit wohl noch staulastiger!

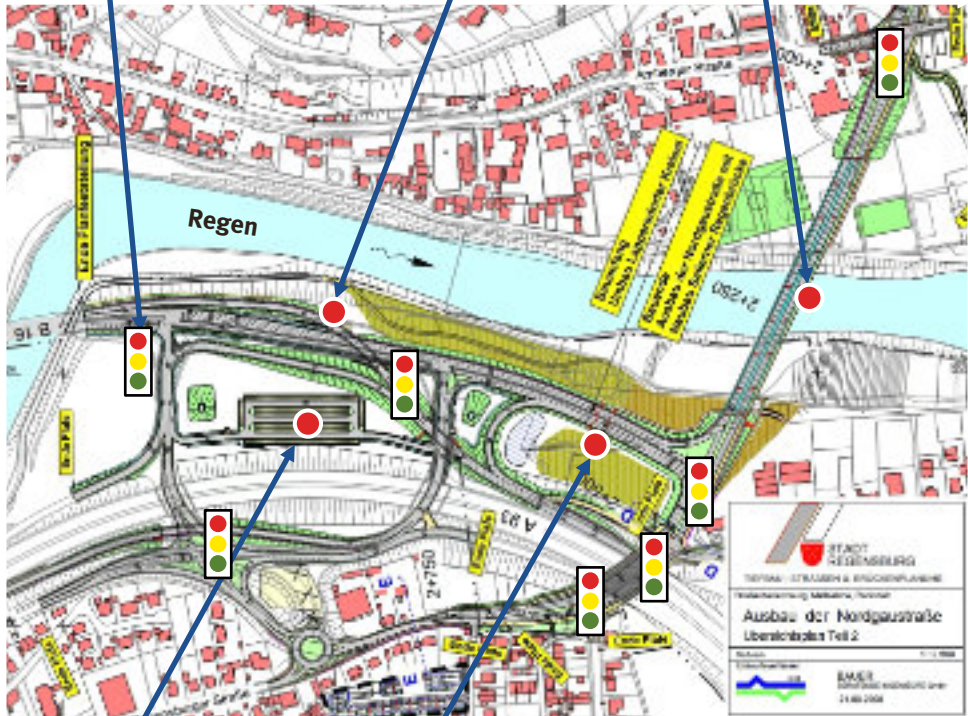
*Gez. Bündnis MOBILITÄT neu denken*

BEREICH LAPPERSDORFER KREISEL UND REGENBRÜCKE

Befürchtung Staufalle durch Ampelanlagen z. B. Ende B16neu

Überleitung und „Wand“ am Regen

Zerschnitten: Natur, Naherholungsachse und Frischluftschneise

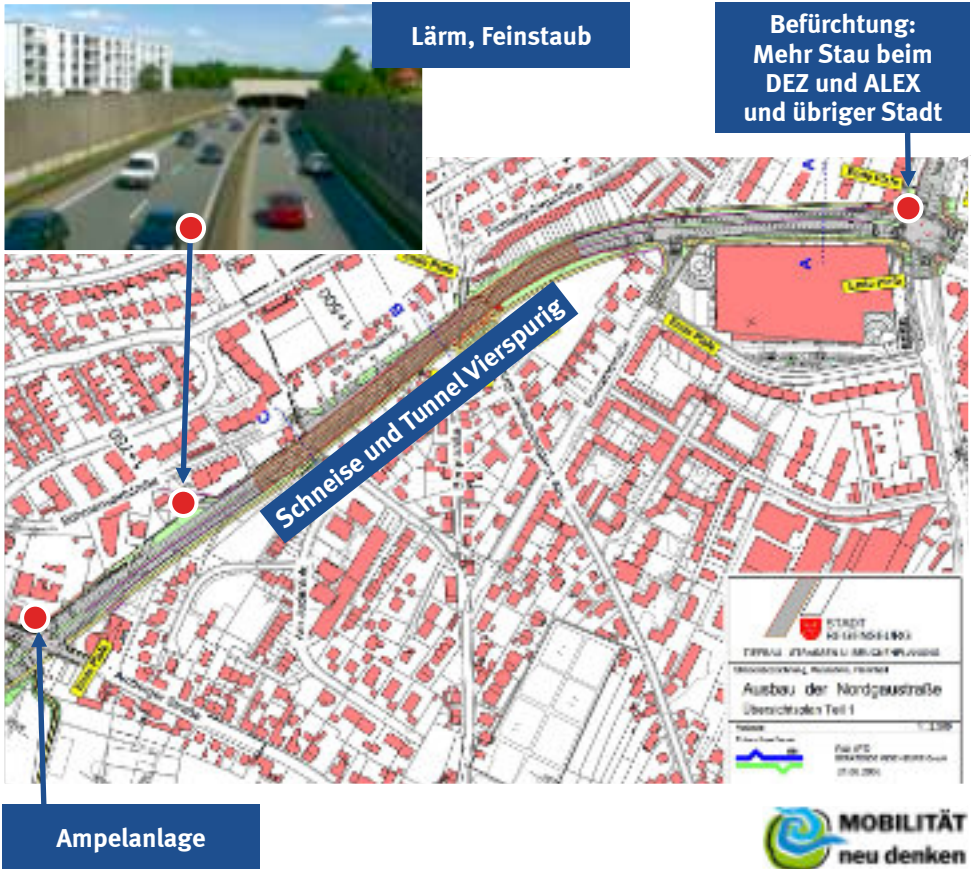


P&R: klein und nicht zu Fuß und mit dem Rad erreichbar

Verlust: Stadtwald

- Nein zu:**
- vierspuriger „Stadtautobahn“, quer durch die Stadt
  - Verkehrschaos an Alex- und DEZ-Kreuzung
  - mehr Lärm und Feinstaub am Regen und in der Stadt
  - Fehlplanung mit vielen Ampelanlagen im neuen „Spaghetti-Knoten“ und fehlender Erreichbarkeit des P&R mit dem Rad oder zu Fuß
  - hohen Kosten für ein veraltetes Verkehrsprojekt

## BEREICH NORDGAUSTRASSE



### Ja zu:

- Naherholung entlang des Regens
- Schutz hunderter Bäume inkl. Stadtwald
- Schutz des Stadtklimas
- Erhalt der Frischluftschneise und guter Luft
- Verkehrswende mit Rad- und öffentlichem Nahverkehr (Bus und Bahn)
- Flächendeckende Umsetzung des S-Bahn-ähnlichen Bahnverkehrs, besonders ab Burglengelfeld, mit neuen Bahnhaltungen – SOFORT!

## DER BN BESITZT IN STADT UND LANDKREIS REGENSBURG ...

... fast 60 Hektar Biotopflächen, darunter einige richtige Biodiversitätshotspots, wie z. B. den Hutberg, Niederdermoorflächen im Tal der Großen Laber bei Schierling, Feuchtwiesen am Otterbach oder am Großen und am Kleinen Perlbach.



**Otterbach:** 2025 konnten wir endlich – nach 100% erfolgreicher gerichtlicher Klärung des Grenzverlaufs – Grenzsteine setzen. Unser Nachbar meinte über Jahre, er besitze rd. 2000 m<sup>2</sup> mehr, was aber weit hergeholt war. Der BN beauftragte zweimal eine Vermessung durch das staatliche Vermessungsamt. Der Nachbar hat dann seine Unterschrift zur Messungsanerkennung zweimal verweigert. So musste als einzige Möglichkeit vor Gericht der Grenzverlauf per Urteil festgesetzt werden. Unser Nachbar ging gegen die ersten Urteile in Revision, bis das oberste Gericht in Karlsruhe dem Spuk ein Ende setzte, dem BN 100 % Recht gab und nun endlich Grenzsteine auf Kosten des Nachbarn gesetzt werden konnten. Somit existieren nun, nach jahrelangem Rechtsstreit, klare Grenzen. Um diese zu sichern, haben wir direkt an der Grenze auf BN-Seite eine eingige Seigen angelegt, damit unser

„lieber Nachbar“ auf seiner Seite bleibt. Das ist essenziell, weil der Nachbar seine Wiese sehr stark düngt und intensiv bewirtschaftet.

**Moorwiese bei Schönach:** Sie wurde auf ihre genaue „Moor- und Biotopeigenschaft“ im Rahmen einer bemerkenswerten Studienarbeit durch eine Schülerin erfasst. Sie wurde dabei durch die Höhere Naturschutzbehörde unterstützt. Wer will, kann die Arbeit gerne im BN-Büro ansehen.



Hutberg – Magerrasen



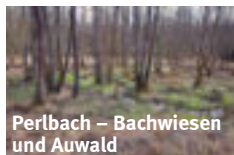
Labertal – Auenschutz



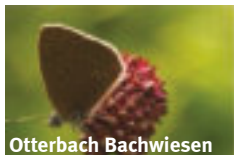
Donauinsel Mariaort



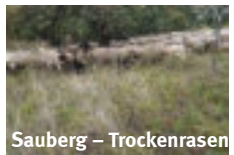
Totholz-Projekt



Perlbach – Bachwiesen und Auwald



Otterbach Bachwiesen



Sauberg – Trockenrasen



Winzer – Streuobstwiese

**Donauinsel bei Mariaort:** Das Wasserwirtschaftsamt hat die westliche Inselfspitze auf der Mariaorter Insel auf unseren Wunsch hin naturnäher gestaltet. Wir sind gespannt, wie sich die Fläche im Jahr 2026 entwickelt.

**Weiterhin kamen kleinere Flächen in Schierling, am Perlbach, bei Wörth und in Bernhardswald neu hinzu.**



## SAMMLUNG UND SPENDEN FÜR BAYERNS NATUR



*Zauneidechse auf BN Fläche*

**Der BUND Naturschutz lässt sich bewusst nicht von Wirtschaftsunternehmen sponsern.**

Vom Staat bekommen wir Zuschüsse für einzelne Projekte, für die wir immer auch Eigenmittel aufwenden müssen. Damit können wir uns offen, ehrlich und authentisch für die Belange von Natur und Umwelt einsetzen. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind so die Säulen unserer erfolgreichen Arbeit. Jeder gesammelte Euro hilft! Danke vielmals!

Die Sammlung für Bayerns Natur 2025 (Haus- und Straßensammlung) des BN Regensburg war ein schöner Erfolg. Insgesamt haben Schülerinnen und Schüler von fünf Schulen aus Stadt und Landkreis Regensburg an der

Sammlung teilgenommen und gemeinsam einen wichtigen Beitrag von fast 4000.- € gesammelt. Die teilnehmenden Schulen waren:

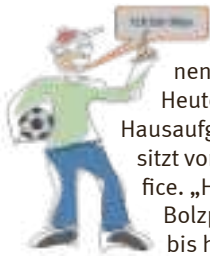
<b>Grundschule Aufhausen:</b>	<b>230,00 €</b>
<b>Grundschule Bernhardswald:</b>	<b>2202,61 €</b>
<b>Grundschule Pestalozzi:</b>	<b>167,24 €</b>
<b>Grundschule Thalmassing:</b>	<b>774,34 €</b>
<b>Privat-Gymnasium Pindl:</b>	<b>572,50 €</b>

Wir möchten uns bei allen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie den Helferinnen und Helfern herzlich bedanken. Ihre tatkräftige Unterstützung hat den Erfolg der Sammlung möglich gemacht. Das Sammelergebnis wird im besten Sinne für Umwelt und Naturschutz in und um Regensburg eingesetzt. Auch für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ist es sicher eine gute Erfahrung, wenn sie über die Sammlung erkennen, dass Natur- und Umweltschutz persönlichen Engagements aber auch finanzieller Mittel bedarf.

2026 freuen wir uns auf eine hoffentlich ebenso rege Teilnahme. Toll wäre, wenn sich noch weitere Schulen anschließen und gemeinsam mit uns einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt leisten würden. Bitte melden Sie sich bei: [bueror-regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:bueror-regensburg@bund-naturschutz.de)

*Simon Ehras*

## STOP! JETZT BITTE KEIN WEIHNACHTSMÄRCHEN, EINE NEUE STORY WOLLEN WIR LESEN!



### Na gut! Also dann:

Da ist ein Junge. Ich nenne ihn Max, Max Müller. Heute ist Max rasch mit seinen Hausaufgaben fertig. Papa Müller sitzt vor dem Computer: Home-Office. „Hallo Paps, darf ich auf den Bolzplatz? Ist das OK?“ „Ja, OK, bis halb sechs! Aber bitte störe mich jetzt nicht mehr. Ich habe Stress!“ Schon stürmt Max in den Keller, denn dort liegt der Fußball. An der Kurve stolpert er über seinen Freund Gilbus. Gilbus ist gut gefüllt und steht immer im Weg herum. Gilbus ist natürlich kein



Mensch. Es ist der „Gelbe Sack“ der Familie Müller. Max nennt ihn Freund Gilbus, denn er muss sich um ihn kümmern. Das heißt, Max schaut auf den Kalender und stellt Gilbus kurz vor dem Abholtermin an den Gartenzaun. Heute steht sogar noch ein zweiter Sack, voll mit Styropor-Flocken, daneben. „Ach, Gilbella ist auch da“, murmelt Max. Montag ist heute, und abgeholt werden die Säcke erst am Freitag, aber „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“, sagt Oma immer wieder. Max packt Gilbella und Gilbus an den Verschluss-Bändern, und ruck-zuck, raus an den Zaun und ab zum Bolzplatz.

Da stehen sie nun, Gilbella und Gilbus. Die Sonne brennt ihnen auf ihre zarte Plastikhaut. Von oben kommen die Fliegen, von unten die Ameisen. Aber in die Säcke kommen sie nicht hinein.

Als es dunkel wird, Max schläft schon, kommt noch jemand. Es ist die Maus Marli. Sie hat Hunger und sucht ein Abendessen. Mit



ihrer feinen Nase hat sie sofort gerochen, dass in Gilbus einige Delikatessen stecken, Kuchenkrümel, ein wenig Marmelade, alter Käse, Pizzarest, Knabber-Chips und einiges mehr. Rasch ein Loch in den Sack genagt und schwupps, Marli ist drinnen. Der Duft ist jetzt umwerfend. Schlaraffenland! Da klebt doch wirklich ein Pommes-Stäbchen an einer Plastikfolie. Schnell verspeisen! Oh je, viel zu viel Salz und Pfeffer. Der arme Mäusemagen! Zum Nachtisch Majjo. Wieder hat Marlitt Pech, sie erwischt die Tube mit der Handcreme von Mama Müller! Bäh, widerlich! Aber jetzt wird es ernst. Es wackelt der ganze Sack. Marli verschwindet so schnell sie kann, denn der Ratz Raudi hat ein großes Loch in den Sack gerissen und stürmt herein. Mit Raudi ist nicht zu spaßen.



Raudi schnappt sich sofort die Alufolie mit dem Pizzarest. Voller Gier beißt er zu und verschlingt gleich einen Happen. Pfui, Teufel! Viel Knoblauch, noch mehr Chili und Alufolie. Das war eine Pizza Diabolo, die schmeckt ja höllisch. Raudi schluckt, würgt und spuckt. Schnell flitzt er zum Gartenteich. Er braucht dringend einen Schluck Wasser. Aber Raudi gibt nicht so schnell auf. Da steht doch noch ein zweiter Sack, vielleicht ist da etwas Besseres drin. Ratzfatz ein großes Loch gerissen, und eine kleine Lawine Styropor-Flocken kommt ihm entgegen. Ja, wäh! Unge genießbar!



Die Nacht geht zu Ende. Die Sonne blinzelt über den Horizont. Da schwebt Elsa, die Elster, vom Baum

und landet elegant vor Gilbus. Sie ist schlau und neugierig. Natürlich kriecht sie nicht in den Sack. Mit ihrem Schnabel zieht sie Stück für Stück aus dem Loch im Sack und inspiziert alles ganz genau. Hier ein Häppchen, da ein Schnäppchen. Aber die Beute ist gering und schmeckt schlecht. Enttäuscht schnappt sich Elsa ein Stück glitzernde Folie als Deko für ihr Nest und flattert davon. Jede Nacht und in den frühen Morgenstunden bekommen nun Gilbus und Gilberta lästigen Besuch. Freunde und Verwandte von Marli und Raudi krabbeln in den Sack rein und mit einem verdorbenen Magen wieder raus. Fliegen und Ameisen haben freien Eintritt. Auch Krabatte, die Krähe, steckt ihren Schnabel in den zerrissenen Sack und Fuzzi, der Fuchs, leckt sich die Schnauze. Er möchte auch etwas abbekommen.



Freitag: Der Morgen dämmt. Ignaz, der Igel, ist müde. Die ganze Nacht hat er im Garten herumgestöbert und leckere Würmer,

Schnecken, Spinnen und Asseln verzehrt. Satt und zufrieden sucht er nun ein Bett. Er will nur noch schlafen. Da kommt ihm Gilbert gerade recht. Fast wie trockenes Laub fühlen sich die Flocken aus Styropor an, warm und behaglich. Mit Genuss krabbelt Ignaz in den Sack, gähnt, rollt sich zusammen und schläft gleich ein.

Eine Stunde später schiebt Max sein Fahrrad aus der Garage, für die Fahrt zur Schule. Gerade jetzt kommt auch das Sammelfahrzeug für die Säcke. Halil und Hans heißen die Männer hinten auf dem Wagen. Max kennt sie. So eine „Sauerei“, schimpft Hans, „die Säcke sind kaputt, und all das Zeug liegt daneben“. Auch Max staunt. Er hat

doch die Säcke vorsichtig behandelt. „Das schaffen wir schon“, sagt Halil. „Beim Styro-Sack müssen wir aber aufpassen, dass nicht alles rausfällt. Den packe ich lieber von unten an“. „Verflixt nochmal, was ist denn da drin. Da kommen Nadeln durch die Folie!“. „Schmeiß rein!“, ruft Hans. „Nein! Bitte nicht! Da ist ein Igel drinnen!“, schreit Max. „Nicht in die Presse werfen! Das ist Ignaz, unser Gartenigel“. Hans packt mit seinen Arbeitshandschuhen die Stachelkugel und hebt sie vorsichtig über den Zaun. „Lebt er noch?“, fragt Max. „Klar! Aber die Presse hätte er nicht überlebt. Der hat jetzt aber Glück gehabt!“, knurrt Hans. Max murmelt: „Dass Igel so dumm sind, das hätte ich nicht gedacht“. Halil hört es und sagt sehr laut: „Igel sind nicht dumm! Dumm sind die Menschen, die diese Säcke eine Woche lang am Zaun stehen lassen!“



Ja, und wenn sie nicht gestorben sind, dann ... Ihr wisst schon; auch bei uns leben dumme Menschen!

Mit besten Grüßen, *Helmut Kangler*

**BITTE GELBE SÄCKE ERST AM TAG VOR DER ABHOLUNG RAUSSTELLEN!**



**Den Tieren und unserer Umwelt zu Liebel**

Out of respect for the animals and our environment!



**Bitte Gelbe Säcke erst am Tag vor der Abholung rausstellen!**

**Please put out yellow bags only on the day before collection!**



Spitzenkandidatenrunde für die Kommunalwahl der Stadt Regensburg: mal sehen, was die Realpolitik nach der Wahl für Prioritäten setzt. Umwelt und Natur müssen einen wichtigen Platz einnehmen.



◀ Südostlink: Ein Lindwurm, leider nicht in mythologischem Sinne, sondern ganz real im Himmeltal bei Wiesent. Hoffen wir, dass dieser immense, extrem teure Eingriff ökologisch gut vernarbt und die dezentrale Energiewende nicht behindert.

▶ Das äußerst sehenswerte und wichtige Naturkundemuseum wurde nach Jahrzehnten wegen Sanierungserfordernissen geschlossen. Die an der Eingangstür angekündigte BN-Baum-Ausstellung musste in das Historische Museum ausweichen. Hoffentlich wird das Museum in neuem Glanz bald wiedereröffnet.





Die Regensburg Tourismus GmbH unterstützt mit 4.240 Euro die Renaturierung der Donauiinsel Mariaort. Das Projekt fördert naturnahe Uferzonen, artenreiche Wiesen und Umweltbildung und gleicht CO<sub>2</sub>-Emissionen der RTG lokal aus.



Wer kennt die Kröte, die in Regensburg seit Jahrzehnten in Stein gemeißelt eine Libelle im Blick hat?



Klimademo vor dem Alten Rathaus am 25.02.2026: Franz Waldmann hält für den BN eine gute Rede.



Klima-Demo 2025 in Stadtamhof mit BN-Stand.



Exkursion an den Otterbach unter Leitung von Hartmut Schmid.

## ... DER VGH ENTSCHIEDET!



*Übergabe der Petition mit fast 4000 Unterschriften an Frau Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer*

**Seit 15 Jahren wird um den Erhalt der Schlammteiche bei Irl als Biotop vieler seltener und geschützter Tierarten und als wichtige Klimafläche gerungen. Umweltorganisationen, aber auch Parteien, setzen sich mit viel Engagement für den Erhalt ein.**

Am **14.02.2026** wurde zu einer **Demonstration** aufgerufen, und viele Aktive, aber auch besorgte Bürgerinnen und Bürger aus Irl kamen. Frank Gesche (GP), Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn, Raimund Schoberer (BN), Peggy Preis (LBV), Hannes Eberhardt (ÖDP) und Daniel Gaittet (GRÜNE) informierten über den aktuellen Sachstand. Peggy Preis zählte dort vorkommende seltene Vogelarten wie Blau-, Braun- und Schwarzkehlchen auf. 2024 hatten Aktive des BUND Naturschutz den Umweltpreis der Stadt Regensburg dafür erhalten, dass sie Tausende von Amphibien vor dem Überfahren bei Querung der Kremser Straße gerettet haben. Raimund Schoberer zitierte aus der Laudatio.

2025 wurden nahezu 4000 Unterschriften im Rahmen der Petition „Artenvielfalt und Klimafläche in Regensburg bedroht – Bebauungsplan stoppen!“ an die Stadt übergeben. Den-

noch hat der Stadtrat von Regensburg Mitte 2025 über einen Bebauungsplan Baurecht für weitere zwei, noch riesigere Hallen und den Ausbau der querenden Straße geschaffen.

Der BUND Naturschutz hat gegen den vom Stadtrat beschlossenen Bebauungsplan Klage eingereicht. Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat mit Beschluss vom 20.01.2026 in dieser Sache wie folgt beschlossen: „Der am 5. Mai 2025 bekannt gemachte Bebauungsplan Nr. 195, ‚Südlich der Kremser Straße‘, der Antragsgegnerin, wird bis zur Entscheidung in der Hauptsache außer Vollzug gesetzt.“ Diese Entscheidung wird sehr begrüßt, weil nun keine Fakten geschaffen werden können! Alle hoffen, dass das Gericht in der finalen Entscheidung den Bebauungsplan dauerhaft außer Vollzug setzt.

### **Argumente für den Erhalt:**

**Alternative Gewerbeflächen:** Mit dem BBP 252 „Erweiterung Gewerbe- und Industriegebiet Burgweinting Ost“ gibt es, seit dem Jahre 2007, keine 800 Meter entfernt von den Schlammteichen, einen infrastrukturell her-

vorragend erschlossenen, rechtsgültigen BBP mit Baurecht für über 25 Hektar. Eine im Vergleich zu den Schlämmteichen riesige, bebaubare Fläche.

In der MZ vom 14.02.2026 beschreibt ein großer Artikel, dass für das teuer erschlossene, große Gewerbegebiet von Neutraubling noch keine einzige Parzelle an Gewerbetreibende verkauft wurde. An freier Fläche mit Baurecht fehlt es nicht. Im Grundsatz wäre es aber höchste Zeit, den großen Flächenverbrauch möglichst umgehend zu stoppen.

**Ausgleich und Ersatz – Note „Ungenügend“:**

Die Flutmulde am Hafen wurde als Ausgleichsfläche angesetzt. Nun steht bzw. fließt dort in großen Teilen das Wasser, von Hochwasserereignissen ganz zu schweigen. Für Fische ideal, nicht für Eidechsen von den Schlämmteichen und selbst für Amphibien schlecht bis ganz schlecht.

**Schlämmteiche sind „Natur aus zweiter Hand“:**

Sage jemand, wo es in Deutschland noch Natur aus erster Hand – sprich: richtige

Urwälder und wirkliche dynamische Flusslandschaften – gibt? Selbst der Nationalpark Bayerischer Wald wird erst in sehr vielen Jahrzehnten wieder richtiger Urwald sein. Auch das Naturschutzgebiet Hutberg bei Kallmünz ist Natur aus zweiter Hand und äußerst wertvoll. Natur aus zweiter Hand muss ganz und gar nicht minderwertig sein. Im Gegenteil: Deutschland verdankt einen wesentlichen Teil seiner Artenvielfalt menschlichem Wirken (Stichwort: vorindustrielle, artenreiche Kulturlandschaft)! Wir haben eine globale Biodiversitätskrise; der Erhalt der Schlämmteiche ist – ungeachtet ihrer Historie – ein lokal wichtiger Baustein, diese zu stoppen.

**In Summe:** Es lohnt sich, an den Schlämmteichen Natur und Umwelt eine Stimme zu geben. Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer und das Amphibienteam, welches dort schon Tausende Tiere über die Kremser Straße getragen hat. Die Schlämmteiche sind ein Artenhotspot, den es zu erhalten gilt!

*Raimund Schoberer*

*Demonstration am 14. Februar 2026*



## ... UND ANDEREN PETITESSEN



*Eiche am Rennplatz, zur Fällung freigegeben*



*Eine „Baulücke“ – der wohl 100 Jahre alte Feldahorn mit Baumhöhlen muss wohl bald weichen*

**Bäume haben einen gravierenden Vorteil: Sie wachsen nach. So fallen sie im Falle einer Fällung nicht wirklich weg, sondern erstehen durch Neupflanzung wie Phönix aus der Asche an anderer Stelle einfach neu!**

Die Genehmigung ihrer Entnahme, z. B. zugunsten existenzieller Infrastrukturmaßnahmen (und Hand aufs Herz: Welche Infrastrukturmaßnahme ist nicht existenziell?), geschieht somit leichten Herzens, selbst wenn man sich als pflichtbewusster Amtsträger über seine ökoklimatosoziale Verantwortung voll im Klaren ist. Eine alt-ehrwürdige Eiche bereitet einem menschlichen Individuum Hautausschläge? Weg damit! (Also mit der Eiche – die dermatologische Infrastruktur wird automatisch mitrepariert!) Eine geplante Tiefgarage soll nicht mit dem Wurzelwerk des darüber liegenden Baumbestands konkurrieren müssen? Weg mit dem Gestrüpp! Ein Plätzchen für zarten Nachwuchs (von dem man selbstverständlich und selbstlos gleich mehr Individuen pflanzt, als entfernt werden), wird sich unschwer finden lassen, idealerweise auf fremdem Grund.

Schön auch, dass der Nachwuchs so gar nicht anspruchsvoll ist: Er gedeiht sogar in Blumentöpfen, die man – farblich ansprechend und kostengünstig für wenige hunderttausend Euro – problemlos selbst auf vollversiegeltem Boden aufstellen kann. Und siehe da: Das Bäumchen wächst und gedeiht und hilft bei der Rettung von Groß- und Mikroklima. Wer's nicht glaubt: Der aufwändig und naturnah neugestaltete Bahnhofsvorplatz liefert einen lebendigen (!) Beweis. Nun gut: Irgendwann in ferner Zukunft von vier Jahren wird's dem Baum dann doch ein wenig zu eng – man kann ihn aber wiederverwerten! (Also: den Blumentopf. Den Baum kann man natürlich auch verwerten.)

Man muss also volles Verständnis haben, wenn vorausschauende Stadtplaner kein Verständnis haben, wenn sie von lästigen Naturschützern bedrängt oder von der Lügenpresse attackiert werden. Ein wenig Dankbarkeit dürfte man schon erwarten: Schließlich hat die vorausschauende Grünplanung sowohl Klima als auch Tiefgaragen, menschliche Haut und viele weitere Schutzgüter gerettet. Und dabei ging es hier doch nur um Einzelbäume,

oder vielleicht ein paar Dutzend davon!  
In der Stadt Regensburg denkt man angesichts dieser untadeligen Erfolgsgeschichten nämlich viel größer: Wie wär's mit einem Hektar Wald an der Lilienthalstraße (steht der Linderung von Wohnungsnot im Wege)? Einem Hektar Wald am Regen bei Sallern (behindert einen völkerverbindenden Brückenschlag)? Vier Hektar Wald in Burgweinting (behindert die für den Klimaschutz unabdingbare Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene)? Die paar Bäume zusätzlich, die für Hochwasserschutz, Parkhausbedarf und für diverse Nachverdichtungen (Stichwort: Wohnungsnot!) demnächst gefällt werden sollen, fallen da eigentlich gar nicht mehr ins Gewicht. Moment mal: Und die Ersatzpflanzungen? Gemach: Wartet doch einfach den neuen Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan ab. (Versprochen: Der kommt! Garantiert! Irgendwann.)! Ihr werdet staunen ...

Gänzlich ratlos wird man, wenn Flächen zur Diskussion stehen, auf denen noch nicht einmal ein Baum gedeiht. Sandmagerrasen zum Beispiel. Da wird es jeder vernünftigen Pflanze zu karg; lediglich Heidenelke und weitere Hungerblümchen vegetieren dort mehr schlecht als recht vor sich hin. Warum dann dieser (bundesweite!) Aufschrei, nur weil man die kümmerliche Landschaft durch Wohnbebauung veredeln wollte? Dabei zeigte man sich doch ausnehmend großzügig: Man zahlte sechs bis sieben Millionen für 2,5 ha Halbwüste – statt der 200.000 Euro, die sie eigentlich (auch nicht!) wert gewesen wäre. Kann man es eigentlich noch irgendwem recht machen? Aber wartet nur ab: Die Zukunft (Stichwort: Bürokratieabbau, Stichwort: Bau-turbo) wird für vollendete Gerechtigkeit sorgen.

*Albrecht Muscholl-Silberhorn*

## VON BÄUMEN UND ANDEREN PETITESSEN – FAKTENEINORDNUNG ZUR GLOSSE

**Tatsache ist: Baum ist nicht gleich Baum! Entscheidend ist weniger die Baumart als das Baumalter.**

Vergleicht man eine 20-jährige (also bereits hochgewachsene!) mit einer 80-jährigen Linde, so sind bei Letzterer folgende Parameter zehnfach (!!) höher: Kühlung, CO<sub>2</sub>-Speicherung und Sauerstoffbildung (siehe Abb. S 26)! Bis ein neu gepflanzter Baum einen alten Bestandsbaum in seiner Klimawirksamkeit ersetzen kann, vergehen also viele Jahrzehnte. Diese Zeit haben wir angesichts des rapide fortschreitenden Klimawandels schlichtweg nicht.

Dabei wird das Alter gerne als Argument gegen den Baum angeführt: Die angeblich gerin-

ge Restlebensdauer rechtfertige angeblich nicht seinen Erhalt. Dabei kann die Restlebensdauer nur grob abgeschätzt werden. Und selbst wenn die Schätzung korrekt sein sollte: 20 weitere Lebensjahre machen den entscheidenden Unterschied (s. Vergleich oben)! Gleich alte Bäume sterben zudem nicht gleichzeitig; wenn man sie sukzessive ersetzt, bleibt die Klimawirksamkeit aufgrund der altersmäßigen Durchmischung durchgehend höher als bei Kahlschlag mit anschließender Neupflanzung von Jungbäumen.

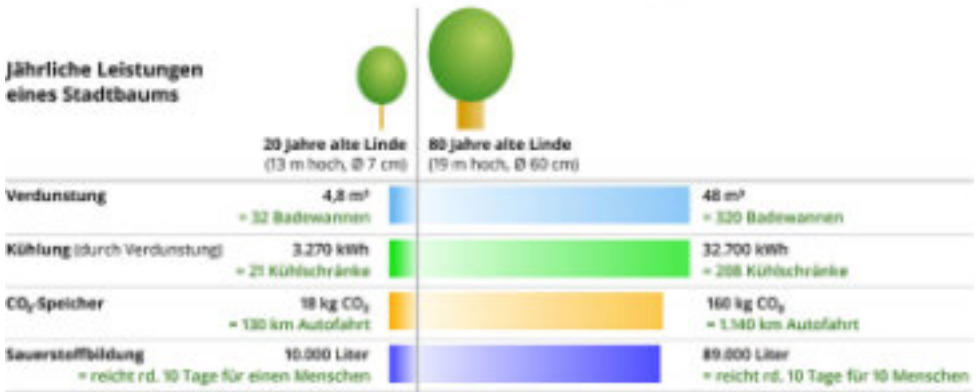
Die Bedeutung für die Biodiversität ist dabei noch gar nicht berücksichtigt: Alte, noch vitale Bäume weisen oft viele Baumhöhlen und einen hohen Totholzanteil auf – für viele Tier-



Altbäume erhalten



Unersetzbare Multitalente für klimaangepasste Städte



Quelle: Eisenack, Mann, T. et al. (2021). Leitfaden für Stadtbäume in Bayern - Wärdien (Bewertung auf dem Weg) / „Co/Tree“ Baum, T. et al. (2019). Process of optimization of tree growth and ecosystem services of urban trees under present and future climate conditions. Science of the Total Environment 575, 5, 671-684. (https://doi.org/10.1016/j.scitotenv.2019.07.011)

arten unersetzlich. „Stadtgrün“ beherbergt mittlerweile eine höhere Artenvielfalt als die ausgeräumten Agrarlandschaften im ländlichen Raum. Aus diesem Gesichtspunkt ist es sogar sinnvoll, Altbäume selbst nach ihrem Absterben noch eine Weile stehen und danach liegend verrotten zu lassen. In vielen Parks wird bereits nach dieser Prämisse gehandelt – mit erstaunlichen Effekten auf die Biodiversität.

Fazit: Der Erhalt alter Bäume muss gegenüber Neupflanzungen stets Vorrang haben! Bäume als Topfpflanzen sind dagegen weitgehend wirkungslos und haben reine Alibifunktion. Tatsache ist leider auch, dass Gesetze und Verordnungen dem Baumschutz oft im Wege stehen – Baurecht geht auch in Zeiten des Klimawandels klar vor Baumrecht. §34 Baugesetzbuch erlaubt bei „Innenverdichtung“ ein Aushebeln von Umweltbelangen und Öffentlichkeitsbeteiligung, der kommunale Stellplatzschlüssel schreibt eine nicht mehr zeitgemäße Zahl an Individualparkplätzen vor;

und selbst eine strenge Baumschutzverordnung bringt wenig, wenn Ausnahmegenehmigungen zur Regel werden. Der gerade ausgerufen „Bauturbo“ – getarnt als Maßnahme zum Bürokratieabbau – wird die städtischen Bäume gewiss massiv in Bedrängnis bringen. Ländliche Gemeinden haben überhaupt keine Baumschutzverordnung. Hinzu kommt, dass Privateigentum quasi „Narrenfreiheit“ suggeriert, selbst wenn Umweltgesetze dem Einhalt gebieten könnten – so man sie denn konsequent anwenden würde.

Selbst ganze Stadtwäldchen sind trotz ihrer enormen Bedeutung für das Stadtklima nicht vor Komplettrödung gefeit: In Regensburg stehen gleich mehrere Hektar für diverse Großbauprojekte zur Disposition. Ein aktualisierter Flächennutzungsplan mit zeitgemäßem Landschaftsplan, der eine Schutzwirkung entfalten könnte, ist seit Jahrzehnten überfällig. Wird er kommen, wenn das „Restgrün“ in der schon jetzt am stärksten versiegelten Stadt Bayerns bereits überbaut ist...?

*Albrecht Muscholl-Silberhorn*

## GEMEINSAM DENKEN: LPV REGENSBURG BETEILIGT SICH AN PILOTPROJEKT „A.CKERWERT“



**Landwirtschaft und Naturschutz in Einklang zu bringen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Der Landschaftspflegeverband (LPV) Regensburg beteiligt sich daher am Pilotprojekt A.Ckerwert, das Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen und Bewirtschafter zusammenbringt. Ziel ist es, im Dialog nachhaltige und ökologisch orientierte Bewirtschaftungsformen zu entwickeln, von denen beide Seiten profitieren.**

Dabei soll es auch um einen fairen Pachtpreis gehen. Viele Verpächter zeigen sich bereit, auf einen Teil der Pacht zu verzichten, wenn ihre Flächen nach höheren Umweltstandards bewirtschaftet werden. Dieser finanzielle Spielraum ermöglicht es Landwirten, extensiver zu arbeiten und beispielsweise den Fokus auf Artenschutz oder Bodengesundheit zu legen.

So entsteht eine gemeinsame Verantwortung für Grund und Boden. Der LPV Regensburg unterstützt im Rahmen des Projekts Privateigentümer, Kommunen, Kirchenverwaltungen und Unternehmen im Landkreis Regensburg und darüber hinaus.

Das Pilotprojekt wird von der Ländlichen Entwicklung Bayern gefördert. Die Beratung durch den Landschaftspflegeverband ist kostenfrei. Interessierte können sich an den LPV Regensburg wenden:

info@lra-regensburg.de  
oder 0941/4009-364.

Mehr Infos auch unter:

<https://www.ackerwert.de/>



Es ist möglich, in der Verpachtung von Äckern und Wiesen einen nachhaltigen Weg zu gehen. Vom Wunsch bis zur Umsetzung unterstützen wir Sie kostenfrei – damit landwirtschaftliche Flächen nicht nur eine Zahl in der Steuererklärung sind, sondern Boden, für den man Verantwortung übernimmt.



**ackerwert.de**



Landliche Entwicklung in Bayern

## ... FÜR VIELE MIO EURO – EINE FEHLENTSCHEIDUNG



*Eine von mehreren Demonstrationen unter den Blättern von Platanen*



*„Parkstudie für den Unteren Wöhrd“ von Astrid Schnell*

### **Ein breites Bündnis von Organisationen setzte sich gegen den Bebauungsplan Nr. 279 „Mobilitätsdrehscheibe Unterer Wöhrd“ ab Mitte 2024 mit Nachdruck ein.**

Die BUND Naturschutz Kreisgruppe nahm im Verfahren fundiert zu Klima-, Natur- und Umweltbelangen Stellung. Unsere Stellungnahme wurde von den örtlichen Vertretern des Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD), Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e.V. (ADFC), Fridays for Future, Transition Regensburg, Greenpeace Regensburg, Omas und Opas for Future, Pro Bahn, Fuß e.V., Deutsche Umwelthilfe, Altstadtfreunde Regensburg, Arbeitskreis Kultur Regensburg, Bündnis 90/Die Grünen, ÖDP, BSW, Ribisl-Partei unterstützt.

Der Stadtrat hat daraufhin die Planungsvorgaben für das Areal geändert; u.a. wurde das eigentlich geplante „Mega-Baurecht“ bis fast zur Donau auf die „kleine“ Parkhausfläche im Bereich des ehem. Eisstadions reduziert und die Altstadtberuhigung als weiteres Ziel formuliert. Die Verwaltung hat gerade in Bezug auf die Altstadtberuhigung wirklich Fahrt aufgenommen und auf der Homepage der Stadt Regensburg wurde eine eigene Rubrik eingerichtet.



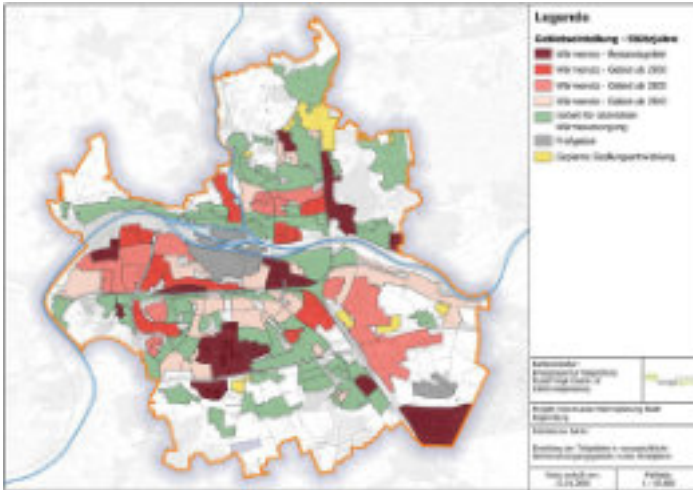
*Luftbild Unterer Wöhrd mit Parkplatzareal: ein Klima-, Biodiv- und Naherholungsbereich wäre besser.*

Daraufhin haben sich viele Verbände und auch die Mehrheit im Stadtrat entschieden, den Bebauungsplan in der neuen Form zu begrüßen und zu genehmigen.

Leider wurde die Parkstudie des BUND Naturschutz für viel mehr Grün am Unteren Wöhrd nicht aufgegriffen. Der BN bleibt dabei: Ein Parkhaus ist hier städtebaulich fehl am Platz und kostet viel Geld, nicht nur beim Bau, sondern auch im Betrieb. Eine Chance für wirklich mehr Grün auf einer bedeutsamen Donauinsel, die dafür prädestiniert ist, wurde leider vertan. Bleibt zu hoffen, dass die Verkehrsberuhigung in der Altstadt umgesetzt wird und das Parkhaus nicht ganz so hässlich und dominant wird, wie wir befürchten.

*Raimund Schoberer*

## ... JETZT ERST RECHT!



**Die einmalige Auszeichnung „Rostige Heizung“ erhielt 2026 Ministerin Reiche für besonders dreiste Lobbypolitik. Mit der Abschaffung der Vorgabe von 65% erneuerbar dürfen nun wieder Öl- und Gasheizungen verbaut werden.**

Die sog. Biotreppe ist ein fadenscheiniger Versuch, auf dem Papier die weitere Nutzung von fossilen Brennstoffen zu ermöglichen. Das Ergebnis wird sein, dass die Investitionen in neue Heizungen sinken werden. Vorrangig müssen dies die Mieter ausbaden, denn diese müssen die Heizkosten tragen, die zukünftig mit einer verstärkten Beimischung von sog. CO<sub>2</sub>-neutralen Brennstoffen überproportional steigen werden. Große Wohnungskonzerne gehen als Gewinner aus der neuen Regelung hervor.

### **Kommunale Wärmeplanung**

Viele Kommunen starteten den Prozess „Kommunale Wärmeplanung“. Vorrangiges Ergebnis sollte sein, festzustellen, für welche Gebiete welche Art von Heizung vorherrscht. Falls eine Kommune noch Vorranggebiete für Wärmenetze ausweist, bekommt sie auch noch ihren Prozess bezuschusst.

Eine gute und nachhaltige kommunale Wärmeplanung wird:

- Eigentümern langfristig Planungssicherheit vermitteln
- Teure Lösungen vermeiden
- Vorrangig dezentrale Wärmeerzeuger für Gebäude und Gebäudekomplexe vorschlagen
- Zu Dämmmaßnahmen motivieren

### **Wärmepumpe (allg.).**

Das Mittel der Wahl wird allermeist die Wärmepumpe sein. Im vergangenen Winter mit tiefen Temperaturen im Januar konnten Luft-Wasser-Wärmepumpen zeigen, dass sie zuverlässig und wirtschaftlich betrieben werden können. Die Investitionen halten sich in Grenzen, da der Aufwand zur Installation geringer ist als bei aufwändigeren Grundwasserwärmepumpen oder Wärmepumpen mit Absorbieren aus der oberen Bodenschicht.

Inzwischen zeigen Beispiele bei Mehrparteienhäusern, dass selbst hier der Einsatz von Wärmepumpen funktioniert. Leider wurde in einer beschämenden Kampagne die Wärme-



pumpe verteuft. Dies hängt in Deutschland dieser Heizung noch immer nach – wohl zum Vergnügen unserer Nachbarländer, die sich diese Blamage erspart haben.

### **Wärmenetze**

Die Installation von Wärmenetzen sollte sehr kritisch betrachtet werden. Die Investitionen in diese Netze gestalten sich zum einen eher teuer und in dicht bebauten Gebieten sehr aufwändig, da diese zu weiterer Infrastruktur wie Strom, Wasser, Abwasser usw. zusätzlich verlegt werden müssen.

Sehr oft taucht in Verbindung mit dem Wärmenetz der Begriff „Großwärmepumpe“ auf. Auch hier ist Vorsicht geboten, denn die Effizienz einer Großwärmepumpe mag minimal besser sein als die einer kleinen Gebäudewärmepumpe. Die Netzanwendung mit den hohen Temperaturen macht den Vorteil zunichte. Eine höhere Quelltemperatur (z. B. Wasser) mag verlockend klingen, jedoch muss bis zum räumlich letzten Verbraucher eine Mindesttemperatur garantiert werden. Durch diese relativ hohe Temperaturdifferenz zwischen Quelle (z. B. 5 °C) und Netz (70-80°C) arbeitet eine Wärmepumpe prinzipbedingt wenig effizient. Eine dezentrale Luft-Wasser-Wärmepumpe müsste weniger Temperaturhub leisten, z. B. -3 °C Lufttemperatur und 45 °C Wassertemperatur im Heizkreis.

### **Flusswärme**

Flusswärme klingt sehr verlockend, wenn ein scheinbar „warmes“ Medium mit ausreichend Energie zur Verfügung steht. Auch hier gilt es, die Gewässer in unserer Region genau zu betrachten. Genau dann, wenn wir den größten Wärmebedarf (Anfang Dezember bis Ende Februar) haben, sinkt die Temperatur der Flüsse. Eine Flusswassernutzung für Wärmepumpen sollte dann angedacht werden, wenn die Wassertemperatur, z. B. der Donau, nicht unter 6°C sinkt. Dies ist beispielsweise für Regensburg nicht gegeben.

### **Abwassernutzung**

Abwassernutzung sollte auf alle Fälle verfolgt werden. Dabei gilt es zu beachten, dass immer eine ausreichende Wassermenge vorhanden ist, um den Bedarf der angeschlossenen Verbraucher zu decken. Somit kommen hier nur Abwassersammler mit größerem Einzugsgebiet in Frage.

Eine ausführliche Betrachtung der einzelnen Möglichkeiten zur Realisierung einer klimaneutralen Wärmegewinnung wird in absehbarer Zeit veröffentlicht.

Die kurze Abhandlung der Möglichkeiten und die kritische Betrachtung der Netzanwendungen erfolgt gerade deshalb, weil wir eine kostengünstige, sozial verträgliche Wärmewende für realisierbar halten. Den wichtigsten Faktor spielt hier die Effizienz, denn der Strom für eine klimaneutrale Zukunft reicht aus, aber für einen verschwenderischen Umgang reicht es nicht.

### **Der Prozess „Kommunale Wärmeplanung“**

Die Vorgehensweise dazu gestaltet sich wie folgt:

- Akteursanalyse
- Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse
- Zielszenario
- Voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete
- Umsetzungsstrategie

Vertreter des BUND Naturschutz sollten von Anfang an am Prozess beteiligt werden. Es reicht nicht, nur zu eruieren, welche Möglichkeiten vorhanden sind, sondern diese müssen sich auch an ihrer Effizienz messen lassen. Das sehen wir sowohl als Aufgabe des BN, als auch der Zivilgesellschaft. Leider haben wir auch hier festgestellt, dass die Hetzkampagne gegen das Gebäudeenergiegesetz im Allgemeinen und gegen die Wärmepumpe im Speziellen ihre Früchte getragen hat.

*Franz Waldmann*



ERO-Spatenstich

**Ein einzigartiges Beispiel, wie Bürger in Form einer Bürgerenergiegenossenschaft einen 11 MW Photovoltaikpark für drei Industrieunternehmen bauen. Landschaftspflege, Standortsicherung, CO<sub>2</sub>-Minderung sind dabei wichtige Aspekte.**

Nach zweijähriger Planungsphase konnte die Bürger Energie Region Regensburg – BERR eG Anfang Februar mit der Oberbürgermeisterin Maltz-Schwarzfischer, dem Wirtschaftsreferenten Prof. Dr. Georg Barfuß und den Vertretern der Firmen Aumovio, Schaeffler und Siemens den Spatenstich zu dem gemeinsamen Projekt begehen. Die Photovoltaikanlage wird ab Sommer 2026 CO<sub>2</sub>-freien Strom für die oben genannten Unternehmen liefern. Eine Besonderheit des Projekts: Bürger\*innen und Mitarbeitende der Unternehmen am Standort konnten sich über die Genossenschaft BERR eG direkt am Projekt beteiligen. Und wer bereits Mitglied ist oder es noch wird, ist indirekt auch an der Anlage mitbeteiligt. Das ist praktizierte Bürgerenergiegewende.

Ab 1.7.2026 sollen die drei Firmen den günstigeren Sonnenstrom beziehen und können damit ihre Energiekosten deutlich senken. Das trägt auch zur Standortsicherung bei. Jedes der drei Unternehmen wird per Direkt-



leitung von einem zugehörigen Teil dieses PV-Kraftwerks beliefert.

### **Naturschutz und Bodensanierung**

Das Projekt ERO fördert auch den Naturschutz: Die Fläche wird durch Schafbeweidung naturnah bewirtschaftet, was die Bodenverdichtung, die durch die schweren Maschinen der Landwirtschaft entstand, auflockert und neues Leben in der Humusschicht sowie für Insekten und Kleintiere fördert. Ein Gutachten bestätigt diese ökologische Verträglichkeit.

Joachim Scherrer, Vorstandsvorsitzender der BERR eG, erklärt dazu: „Wir mussten viele Hürden nehmen. Manch Unerwartetes, wie Bombenräumung oder andere Verschiebungen, mussten aufgeholt und geklärt werden. Mit ERO beschleunigt die BERR eG die Energiegewende der Region Regensburg um das Doppelte dessen, was wir in den letzten 14 Jahren installiert haben.“

*Franz Waldmann*

## BN FORDERT MEHR TRANSPARENZ



Beispielfoto

### **BUND Naturschutz Regensburg fordert mehr Transparenz und eine Alternativenprüfung, die ihren Namen verdient**

Wie mehrfach gemeldet, plant die Firma Tennet ein Umspannwerk nördlich von Regensburg. Ursprünglich waren vier sog. Suchräume im Dreieck zwischen Regensburg, Wenzelbach und Zeitlarn im Visier der Planer. Welche Kriterien letztendlich zur Entscheidung führten, die Fläche A2 westlich des Abbachhofs (Gemeinde Wenzelbach) auszuwählen, verrät Tennet nicht. Es heißt pauschal lediglich, dieser Raum eigne sich „besonders im Hinblick auf raumordnerische und umweltfachliche Belange“. Der BUND Naturschutz Regensburg fordert mehr Transparenz, die Nennung der Entscheidungsgrundlagen und eine Alternativenprüfung, die ihren Namen verdient; auch zur Unverzichtbarkeit des Vorhabens und ggf. zum notwendigen Umfang. Auch Wenzelbachs Bürgermeister Sebastian Koch kritisiert die Art und Weise des Such- und Auswahlprozesses der Fa. Tennet gleichfalls: „Dass die Flächenwahl das Ergebnis der

aufwendig angekündigten Auswahlkriterien ist, kann ich nicht erkennen.“

Das Kriterium „Flächenverfügbarkeit“ war offensichtlich das Totschlagargument für alle anderen Aspekte, vor allem die des Naturschutzes und der Erholungsfunktion. Aber auch die schwere Zugänglichkeit und der fehlende Straßenanschluss spielten offenbar keine Rolle.

Mit dem Suchraum C1 östlich des bestehenden Gewerbegebiets Halsbach gleich neben der B16 steht ein Areal zur Verfügung, das weder die ökologische Wertigkeit der Areale bei Wenzelbach noch eine Bedeutung als Naherholungsgebiet besitzt. Nach Information des BUND Naturschutz ist es weitgehend im Besitz der Stadt Regensburg, die Hauptnutznießerin eines Umspannwerks sein wird. Dieses Areal wäre zudem sehr leicht an das bestehende Straßennetz anzubinden (neben der B16, nahe am Gewerbegebiet Haslbach), was besonders für den Bau eines Umspannwerks, aber auch für den Betrieb von hoher Bedeutung ist.

Das nun gewählte 21 ha große Areal westlich des Abbachhofs hat eine hohe Bedeutung für die Naherholung der ortsansässigen Bevölkerung. Dieses Gebiet ist v. a. für Zeitlarn die einzige und letzte Möglichkeit zur Naherholung und damit für die Lebensqualität der Bürger essenziell.

Obwohl diese Freifläche bisher ackerbaulich genutzt wird, zeigt sich, dass dieser Raum dennoch von großer Bedeutung für den Artenschutz ist. Dies ist durch mehrere Besonderheiten des Areals begründet:

- Im gesamten Gebiet gibt es keine befestigten Straßen mit größerem Verkehrsaufkommen. Dadurch bleibt das Gebiet von den Auswirkungen des motorisierten Verkehrs (Störung, Lärm, Verkehrsoffer) verschont, die insbesondere in der Nacht zu erheblichen Gefährdungen der Tierwelt führen würden.
- Es liegt nur ein sehr dünnes Flurwegenetz vor. Dadurch sind die zwischen den Wegen liegenden Bereiche, in denen keine Störungen durch Fußgänger und Radfahrer und vor allem durch mitgeführte Hunde erfolgen, regelmäßig mehrere hundert Meter breit. Diese Ruhezonen sind für die Tierwelt insbesondere für erfolgreiche Bruten von essentieller Bedeutung.
- In der gesamten Freifläche existiert keine einzige künstliche Lichtquelle, welche die biologischen Rhythmen der Fauna stören könnte (Stichwort „Lichtverschmutzung“). In unserer heutigen, von erheblicher Zersiedelung geprägten Landschaft sind derartige Dunkelgebiete von hoher Bedeutung für die Fauna. Die Fläche ist im Osten über biologisch besonders artenreiche Saumstrukturen verzahnt mit einem geschlossenen Waldgebiet, das ebenfalls durch keine Verkehrswege durchschnitten wird. Auch in diesem Bereich existiert keine einzige künstliche Lichtquelle, so dass zusammen

mit der Freifläche eine etwa 9 km<sup>2</sup> große Ruhezone ohne Lichtverschmutzung vorliegt.

- Die Freifläche wird durch das Vorhandensein zweier großer hochbedeutsamer Hecken- bzw. Feldgehölzbiotope biologisch aufgewertet.
- Der gewählte Suchraum wird bisher größtenteils biologisch bewirtschaftet. Dies erklärt die relativ hohe Insektenvielfalt und –biomasse, die wiederum Nahrungsvoraussetzung für viele Vogelarten bedeutet.
- Ungestörte Gebiete von derartiger Größe sind in der heutigen Kulturlandschaft – insbesondere in der Nähe einer Großstadt – als große Besonderheit schutzwürdig und im Interesse der Tierwelt, aber auch der erholungssuchenden Bevölkerung, unbedingt zu erhalten.

Von verschiedenen Seiten wurde mehrfach eine Alternativenprüfung gefordert und auch der Nachweis, dass das Umspannwerk überhaupt erforderlich ist. Diese hat Tennen bislang abgelehnt. Ebenso weisen die Planer eine Variante mit Gasisolierung zurück, die einen erheblich kleineren Platzbedarf hätte.

Wenn ein Umspannwerk im Raum nördlich von Regensburg in dieser Dimensionierung wirklich erforderlich ist, so muss es an einem Standort entstehen, der weit weniger Natureingriff bedeutet und der verkehrsmäßig und logistisch günstig gelegen ist. Der Suchraum C1 beim Gewerbegebiet Haslbach würde aus Sicht des BUND Naturschutz auf Basis des derzeitigen Kenntnisstandes diese Kriterien deutlich besser erfüllen. Die gewählte Fläche beim Abbachhof ist ungeeignet. Ein Umspannwerk an dieser Stelle wird strikt abgelehnt!

*Hans Lengdobler*

## DIE EICHHÖRNCHENBRÜCKEN ZU REGENSBURG



*Auch Eichhörnchen müssen erst mal auf den „Geschmack“ kommen (Futterstelle unterhalb der Brücke)*

**Wer hat sie schon entdeckt? Seit 29. April 2025 hängen mitten in unserer Stadt Brücken, extra für Eichhörnchen – damit die flinken Kletterkünstler sicher von Baum zu Baum wechseln können, ohne über vielbefahrenen Asphalt laufen zu müssen.**

Eichhörnchen sind dafür bekannt, Hindernisse wie Straßen und Wege durch einen gezielten Sprung zu überqueren. Doch wenn Baumkronen nicht mehr zusammenhängen? Es bleibt ihnen zwangsweise nur noch der Boden – und das endet leider oft tödlich im Straßenverkehr. Die BN-Kreisgruppe regte deshalb beim Gartenamt Regensburg die Vernetzung des Alleengürtels mit den umliegenden Parks an. Angeregt – unkompliziert ausgeführt – Danke an das Gartenamt!



Am 29. und 30. April 2025 war es dann so weit: In etwa 10 bis 15 m Höhe wurden durch Baumkletterer vom Baumpflegeteam Busch aus Buttenheim bei Bamberg drei Seilbrücken gespannt: in der Schottenstraße, der Dr.-Johann-Maier-Straße und am Herrenplatz. Dabei handelt es sich um ein 5 cm dickes, wetterbeständiges Kunsthanfseil mit einer Lebensdauer von mehr als 10 Jahren. Damit die Eichhörnchen die Brücke annehmen und lernen, sie zu benutzen, wurden Futterstationen an den jeweiligen Bäumen angebracht. Das Futter hilft den Eichhörnchen dabei, die Brücken schneller zu entdecken. Zusätzlich wurden Wildkameras zur Erfolgskontrolle angebracht. Sie sollen dokumentieren, wie die Tiere die Brücke annehmen. Gerade einmal zwei Wochen hat es gedauert, bis das erste Eichhörnchen beim Erkunden der Brücke in die Fotofalle getappt ist. Nach ein paar Monaten der Beobachtung stellten wir fest, dass die Brücke über die Schottenstraße



*Kameras zeichnen die Aktivitäten auf. Nicht nur Eichhörnchen benutzen die Brücke, sondern auch mal ein Siebenschläfer*

die beliebteste unter den Tieren ist. Also, Augen auf beim Spazieren entlang des Alleegürtels!

Die Zerschneidung ihrer Lebensräume durch Straßen stellt für viele Tierarten ein großes Problem dar: Seilbrücken können hier nur wenigen Arten helfen. Für den Schutz von Eichhörnchen aber ist ein gespanntes Seil zwischen Bäumen über eine Straße eine sehr einfache und wirksame Methode. Die Standortwahl für die Eichhörnchen-Brücke muss sehr sorgfältig gewählt werden, denn eine Seilbrücke macht nur dort Sinn, wo häufig Eichhörnchen unterwegs sind und verschiedene Lebensräume miteinander verbunden werden können.

Eine grundsätzliche Voraussetzung ist, dass an den Enden der Brücke große Bäume stehen, um das Fixieren des Seils zu ermöglichen. Bewährt haben sich dicke Seile, die für

die Kronensicherung von Bäumen und beim Bau von Hochseilgärten verwendet werden. Diese Seile sind rutschfest, wetter- und UV-beständig und lassen sich einfach verbauen. Idealerweise werden Teile der Seilbrücke durch Äste der Baumkrone geschützt und beschattet. Das erhöht den Wohlfühlfaktor für die Eichhörnchen, und die Brücke wird besser angenommen.

Damit die Schutzaktion „Mehr Eichhörnchen-Brücken für Bayern“ ein Erfolg wird, braucht es auch die Unterstützung und Genehmigung der jeweiligen Stadt oder Gemeinde. Sind wie hier bei uns in Regensburg alle Kriterien erfüllt, kann die Umsetzung erfolgen.

Dieses Projekt zeigt einmal mehr, wie wichtig Kooperationen zwischen Kommunen und Naturschutzorganisationen sind.

*Thomas Seidl & Eichhörnchenteam*

## BN-ORTSGRUPPEN IM LANDKREIS ERZIELTEN EIN SENSATIONELLES ERGEBNIS!



*Krötenzaunaufbau*

**Zahlreiche ehrenamtliche Helfer\*innen waren auch 2025 wieder aktiv und halfen, Amphibien vor dem Tod auf der Straße zu bewahren. Im Landkreis Regensburg waren es im vergangenen Jahr sensationelle 18531 gerettete Tiere! Bayerweit rettet die Aktion jährlich rund 500.000 Amphibien das Leben.**

Meist Anfang März locken die ansteigenden Temperaturen Kröten, Frösche und Molche aus ihren Winterquartieren. „Bis in den April hinein muss man auf unseren Straßen mit den Amphibien rechnen“, so Hans Lengdobler von der Kreisgruppe Regensburg des BUND Naturschutz.

Ehrenamtliche Helfer\*innen betreuen über etliche Wochen die Amphibienzäune entlang einiger Straßen, über die die Kröten, Frösche und Molche zu ihren Laichplätzen wandern und dabei häufig dem Autoverkehr zum Opfer fallen. Im Landkreis kümmern sich die Ortsgruppen Hemau, Kallmünz, Regenstauf, Wenzelbach, Pettendorf, Sinzing und Wörth/Wisent, und bald auch Lappersdorf, um die Tiere und melden dann ihre Rettungsergebnisse an die Kreisgruppe des BN. Spitzenreiter bei der Artenschutzaktion war vergangenes Jahr die Ortsgruppe Regenstauf mit 4607 Tieren, davon 2980 Kröten, 821 Frösche und 806 Molche.



Im Gemeindebereich von Sinzing wurden insgesamt 3160 Amphibien gerettet.

Zum zweiten Mal fand im Stadtgebiet Regensburg eine Amphibienrettungsaktion statt, und zwar in der Kremser Straße bei den früheren Schlammteichen der ehemaligen Zuckerfabrik. Dort stehen bereits zwei sehr umstrittene Logistikhallen, dennoch wandern hier seit Jahren Kröten und Frösche. Die Wanderung der Amphibien erfolgt hier aufgrund der ökologischen Situation in beide Richtungen über die Kremser Straße. Auf Initiative von Privatpersonen wurde hier die BN-Kreisgruppe aktiv und ermöglichte in Zusammenarbeit mit dem Regensburger Stadtmweltamt und der Tiefbaubehörde den Kauf und das Aufstellen von zwei mobilen Amphibienzäunen, jeweils nördlich und südlich der Straße, auf mehreren hundert Metern. Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn organisierte und koordinierte die Aktion und betreute die ehrenamtlichen Retter.

Stattliche 2140 Tiere konnten so im Frühjahr 2025 vor dem Überfahren gerettet werden. Die Kreisgruppe bekam bereits 2024 wegen der gelungenen Aktion eine Anerkennungsurkunde im Rahmen des Umweltpreises der Stadt Regensburg überreicht. Dennoch hat die Stadt Regensburg, Gründungsmitglied im Bündnis der Kommunen für Biologische Vielfalt (Biodi-



versität), einen Bebauungsplan an dieser Stelle beschlossen, der die Zerstörung eben dieses Lebensraumes bedeuten würde! Es sollen dort zwei weitere Monsterlogistikhallen gebaut werden. Allerdings hat der Bayerische Verwaltungsgerichtshof diesen Bebauungsplan bis zur Entscheidung in der Hauptsache außer Vollzug gesetzt. Der BN hat gegen diesen Bebauungsplan wegen der Erweiterung des Gewerbegebiets LAGO A3 geklagt.

Traurigerweise stellen immer mehr Helfer\*innen in den letzten Jahren fest, dass an einigen Übergängen die Anzahl der Tiere in den Fangeimern sinkt. Einige Ortsgruppen haben deshalb ihre Amphibienaktion in den letzten Jahren eingestellt. Hans Lengdobler warnt: „Wenn wir nicht entschiedener gegen die Klimakrise vorgehen, werden die trockenen Sommer und Frühjahre, die wir in den letzten Jahren erlebt haben, zur Regel. Selbst Allerweltsarten wie Erdkröte und Grasfrosch könnten dann zu einem seltenen Anblick werden.“

Für den Schutz der Amphibien, die aufgrund ihrer schnell austrocknenden Haut auf Feuchtigkeit angewiesen sind, müssen die Gewässer im

Landkreis geschützt oder renaturiert und feuchte Wiesen und Weiden erhalten werden. Auch der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln entlang der Wanderkorridore und insbesondere Straßenquerungen ist ein großes Problem.

„Viele Amphibien können wir vor dem Straßentod retten. Aber das hilft langfristig nur, wenn auch ihre Lebensräume erhalten werden“, so Hans Lengdobler. Er wünscht sich, dass die Krötenrettung im Landkreis an all diesen Strecken auch in Zukunft weiter geht: „Über die Jahrzehnte konnten wir zehntausende Kröten und Frösche vor dem Verkehrstod retten.“

*Hans Lengdobler*



# NATUR DES JAHRES 2025

<b>Wildtier</b>	Der Rothirsch	<a href="http://www.deutschewildtierstiftung.de/">http://www.deutschewildtierstiftung.de/</a>
<b>Vogel</b>	Das Rebhuhn	<a href="mailto:nabu@nabu.de">nabu@nabu.de</a>
<b>Libelle</b>	Die Gemeine Winterlibelle	<a href="http://www.bund.net/">http://www.bund.net/</a>
<b>Fisch</b>	Der Europäische Wels	<a href="https://www.dafv.de/">https://www.dafv.de/</a>
<b>Baum</b>	Die Zitterpappel (Espe)	<a href="http://www.baum-des-jahres.de/">http://www.baum-des-jahres.de/</a>
<b>Blume</b>	Der Feldrittersporn	<a href="http://www.loki-schmidt-stiftung.de/">http://www.loki-schmidt-stiftung.de/</a>
<b>Schmetterling</b>	Der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<a href="http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/">http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/</a>
<b>Heilpflanze</b>	Die Gemeine Nachtkerze	<a href="https://www.nhv-theophrastus.de/">https://www.nhv-theophrastus.de/</a>
<b>Amphib</b>	Der Alpensalamander	<a href="http://www.dght.de/">http://www.dght.de/</a>

**Weitere Natur des Jahres 2026 unter:**

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/natur-des-jahres/2026.html>



Fotos Pixabay und Wikipedia

# Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheids

## MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerner Regenbrücke



Mit meiner Unterschrift beantrage ich einen Bürgerentscheid zu folgender Frage:

**„Sind Sie dafür, dass die Stadt Regensburg alle rechtlich zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreift, um den Neubau der Sallerner Regenbrücke, soweit diese auf städtischem Gebiet errichtet werden soll, samt Ausbau der Nordgaustraße zu verhindern, insbesondere:**

- a) die Rahmenvereinbarung von 2015 aufzukündigen und**
- b) keine städtischen Mittel mehr für diese Baumaßnahmen bereitzustellen oder solche städtischen Mittel in den Haushalt einzustellen?“**

### Begründung

- Wir sagen **NEIN** zu mehr Beton, Zerschneidung, Lärm, Versiegelung, Grünverlust, Hitze und Feinstaub.
- Wir sagen **JA** zu einer nachhaltigen Verkehrswende, Lebensqualität und Naturerhalt.
- **Massive Eingriffe:** Das Projekt verläärmt und zerschneidet das stadtnahe Natur- und Naherholungsgebiet Regentalauen (FFH-Gebiet). Es zerstört einen artenreichen Wald mit seiner kühlenden und filternden Wirkung.
- **Alternativen:** Wir sehen, dass bessere Alternativen bereits in Planung sind und dafür Geld gebraucht wird:
  - S-Bahn-ähnlicher Taktverkehr im Norden (inkl. Burglengengfeld)
  - Expressbuslinien & regelmäßiger ÖPNV im Landkreis
  - Durchgehende sichere Radwege zwischen Stadt und Umland
- Wir befürchten, dass sich die kühlende Wirkung der Frischluftschneise über dem Regen in die Stadt reduziert und sich damit das Stadtklima verschlechtert.
- Wir befürchten, dass die 4-spurige Brücke (bis 28.000 Fahrzeuge/Tag) der Beginn einer Stadtautobahn durch Regensburg bedeutet.
- Wir befürchten, dass die horrenden Kosten von wohl über 200 Millionen Euro an vielen anderen Stellen fehlen werden und nicht zukunftsgerichtet investiert wird.
- Wir befürchten, dass sich der Stau von der Autobahn in die Stadt verlagert und hier an vielen Tagen in der

# Antrag auf Durchführung eines Bürgerhaushalts

## MOBILITÄT neu denken – ohne Sallerne

Lfd. Nr.	Familienname	Vorname	Geburtsdatum (freiwillig)	Straße Hausnummer (Hauptwohng)
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

**Die Unterschriftenliste ist nur mit vollständiger Vorder- und Rückseite zu befüllen.**

**Nicht lesbare oder nicht eigenhändig unterschriebene Unterschriften sind nicht zulässig.**

Hinweise zur Eintragung in die Unterschriftenliste: **Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich**

- die deutsche bzw. die Staatsangehörigkeit eines weiteren Mitgliedsstaates besitzt,
- das 18. Lebensjahr vollendet habe,
- mich seit mindestens zwei Monaten in der Stadt mit dem Schwerpunkt meiner melderechtlichen Hauptwohnung, es sei denn, es liegt eine gesonderte Erklärung vor, aufhalte. Die Erklärung nach § 1 Abs. 4 Bürgerentscheidungsatzung ist der jeweiligen Unterschriftenliste beizufügen.
- nicht durch straf- oder zivilrechtliche Entscheidung vom Wahlrecht ausgeschlossen bin.

# Wahlberechtigtenverzeichnis der Regenbrücke



Wahlberechtigt (Merkmal)	PLZ	Wohnort	Unterschrift	Prüfvermerke (freihalten)
		Regensburg		
		Regensburg		
		Regensburg		
		Regensburg		
		Regensburg		
		Regensburg		
		Regensburg		
		Regensburg		
		Regensburg		
		Regensburg		

**Rückseite gültig. Begründung und Vertretung: Siehe Vorderseite!**

**Nachbeschriebene Eintragungen sind ungültig!**

**Ich bestätige** ich, dass ich in Regensburg stimmberechtigt bin, insbesondere, dass ich  
 in der Europäischen Union besitze,

keine anderen Lebensbeziehungen aufhalte (Das Antragsrecht bestimmt sich nach der  
 Erklärung vor, dass diese vom Schwerpunkt der Lebensbeziehungen abweicht.  
 Unterschriftenliste beizufügen),  
 verheiratet bin.

Stadt „Verkehrschaos“ herrscht; mit allen negativen Folgen auch für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt (u.a. in der Nordgaustraße und an der ALEX- und DEZ-Ampel). Das Ziel des aktuellen Stadtentwicklungsplanes, den motorisierten Individualverkehr zu verringern, wird so wohl nie erreicht.

- Wir befürchten, beim Lappersdorfer Kreisel eine verkehrliche „Verschlimmbesserung“ nach vielen Jahren Baustellenbetrieb mit allen Beeinträchtigungen. Der Kreisel wird zum „Spaghettiknoten“ mit vielen Ampeln und damit wohl noch staulastiger!

### **Als Vertretungsberechtigte Personen des Bürgerbegehrens werden genannt:**

1. Wolfgang Bogie, Kavalleriestraße 9, 93059 Regensburg / Stellvertretung: Ingolf Radcke, Schützenheimweg 18A, 93049 Regensburg
2. Regine Wörle, Stadtfeldweg 10, 93053 Regensburg / Stellvertretung: Robert Fischer, Urbanstraße 11, 93059 Regensburg
3. Werner Mayer, Holzschnitzerstraße 10, 93059 Regensburg / Stellvertretung: Daniel Gaittet, Wollwikerstraße 17, 93047 Regensburg

Die Vertretung erfolgt gemeinschaftlich. Mir ist bekannt, dass ich meine Unterschrift bis zum Tag vor der Zulässigkeitsentscheidung des Stadtrates durch schriftliche Erklärung zurücknehmen kann. Für eine rechtzeitige Rücknahme kommt es auf den Eingang bei der Stadtverwaltung an. Die vertretungsberechtigten Personen werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese nicht den Kern des Antrages berühren, sowie das Bürgerbegehren bis zum Tag vor der Abstimmungsbekanntmachung gemeinschaftlich zurücknehmen. Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für den verbleibenden Teil.

**Bitte die Unterschriftenliste, auch wenn nicht alle Zeilen gefüllt wurden, umgehend an eine oben genannte Adresse zurücksenden, einwerfen, oder abgeben bei:**

**Naturmarkt (Bioladen), Glockengasse 16, 93047 Regensburg**

„**MOBILITÄT neu denken**“ wird von mehr als 20 Regensburger Organisationen unterstützt. Erfahren Sie mehr auf unserer Internetseite.

[www.sallerner-regenbruecke.de](http://www.sallerner-regenbruecke.de)





**BERR**  
BÜRGER ENERGIE  
REGION REGENSBURG

# Naturschutz mit erneuerbaren Energien.

Die BERR eG baut und betreibt mit seinen Mitgliedern PV- und Windanlagen sowie Stromspeicher in der Region Regensburg.

Davon profitieren Umwelt, die Mitglieder und die regionale Energieversorgung.

[www.berregensburg.de](http://www.berregensburg.de)



Bürger Energie Region  
Regensburg eG  
Donaustauer Straße 70  
93059 Regensburg  
Telefon: +49 (0) 941 63 04-15 55  
E-Mail: [info@berregensburg.de](mailto:info@berregensburg.de)

**Sei dabei und  
werde Mitglied!**

[www.berregensburg.de/mitglied-werden](http://www.berregensburg.de/mitglied-werden)



## RÜCKBLICK 2025



*Kinderflohmarkt und Straßencafé*

### **Voller Tatendrang und mit vielen Visionen verlief das Jahr 2025 wie folgt:**

Zu Beginn des Jahres erfuhren wir, dass ein Investor am Ortsrand von Alteglofsheim ein **Nahversorgungszentrum** mit einer Fläche von 16.300 m<sup>2</sup> und 176 Stellplätzen plane. Unsere Aufgabe, dieses Projekt zu verhindern bzw. auf das Problem der Flächenversiegelung hinzuweisen, nahm einige Wochen in Anspruch. Mit einer Plakataktion, Briefen und einem Pressebericht versuchten wir, die Kommunalpolitiker, die Kirche und die Bürger zu überzeugen und zu sensibilisieren, dass wir den Flächenverbrauch stoppen müssen. Im Umkreis von 200 Metern zu dem geplanten Nahversorgungszentrum befinden sich bereits vier Einkaufsmärkte, und ein Drogeriemarkt soll im Jahr 2026 errichtet werden. Aus unserer Sicht machte es überhaupt keinen Sinn, drei weitere Geschäfte auf dem wertvollen Ackerboden zu errichten und diesen somit unwiederbringlich zu versiegeln. Leider blieben unsere Bemühungen ohne Erfolg. Wir werden das Projekt aber auch im Jahr 2026 weiter beobachten.

Im Frühjahr wurden die **Obstbäume** an der Thalmassinger Straße **geschnitten**. Viele fleißige Helfer waren wieder vor Ort. Das Obst dieser Apfel- und Birnenbäume konnten wir im Oktober ernten und anschließend zu leckerem Saft pressen.

Am 5. April 2025 boten wir den **Fahrrad-, Inliner- und Rollerbasar** zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit dem Repair-Café an. Vor Ort wurden kaputte Fahrräder repariert und konnten anschließend verkauft werden. Es war eine sehr gelungene gemeinsame Aktion, die es im kommenden Jahr sicher wieder geben wird.

Im Mai veranstalteten wir zusammen mit dem OGV die **Pflanzentauschbörse**. Auch bei der Umweltaktion im Hölz'l am 18.10.2025, bei der wir Nistkästen bemalten, eine Eidechsenburg bauten, Bäume pflanzten, Sitzstangen für Greifvögel aufstellten, eine Hecke anlegten und Insektenhäuser bauten, erhielt der OGV unsere tatkräftige Unterstützung. Damit wollen wir dem Personalmangel in allen Vereinen etwas entgegenwirken.

Im Juni organisierten wir einen **Kinderflohmarkt** und ein **Straßencafé** auf unserem Dorfplatz. Viele Kinder kamen, um ihre aussortierten Spielsachen zu verkaufen; in der Zwischenzeit genossen ihre Eltern bzw. Großeltern und andere Alteglofsheimer Bürger eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen. Aufgrund der positiven Resonanz werden wir diese Aktion im neuen Jahr sicherlich wiederholen.

Die **Winterwanderung** führte uns in diesem Jahr ins NAWAREUM nach Straubing. Nach einem informativen Vortrag ließen wir den Abend mit einem Weihnachtsessen ausklingen.

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, komm doch einfach zu unseren Monatstreffen (siehe unten)!

*Eva Löbbering*

## VORSCHAU 2026:

07.03.2026, 9:30-11:30 Uhr, mit dem Repair-Café, Fahrrad-, Inliner- und Rollerbasar beim Haus der Vereine (altes Feuerwehrhaus)

16.04.2026, 17:00 Uhr  
Frühjahrsputz im Schmetterlingsgarten (Spielplatz Roseggerstraße), anschließend Besprechung und gemeinsame Brotzeit

09.05.2026  
Uhrzeit siehe HeimatInfoApp, mit dem OGV-Pflanzentauschbörse beim OGV-Haus in Alteglofsheim

13.06.2026, ab 13:00 Uhr  
Café und Kinderflohmarkt

09./10.10.2026  
Apfelernte und Saftpressung.  
Interessierte bitte melden!

07.11.2026, 14:00 Uhr  
Pflanzung Jubiläumsbäume

12.12.2026, 14:00 Uhr  
Winterwanderung

**MONATSTREFFEN:** jeden 3. Donnerstag im Gasthaus „Little India“ in Alteglofsheim, Beginn: Oktober bis März 19:00 Uhr und April bis September 20:00 Uhr

**INFOS:** Ansprechpartnerin: Eva Löbbering,  
Schützenring 35,  
93087 Alteglofsheim,  
Tel. 09453 996597  
altteglofsheim@bund-naturschutz.de



*Die „Wildkatzen“ bei der Winterwanderung*

10 „Wildkatzen“ im Alter zwischen 9 und 14 Jahren **schlichen einmal im Monat**, immer Dienstags von 15.30 bis 17:30 Uhr, **im Wald umher**. Je nach Wetterlage waren wir entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs.

### 3 Gruppenstunden als Beispiel:

Im Januar feierten wir ein Neujahrsfest mit einer **Winterwanderung** auf total vereisten Waldwegen, sehr lustig und spannend für unsere Kids. Auf halber Strecke gab es Kinderpunsch, Glühwein und ein Waldrätsel zu lösen.

Im März stellten wir aus Naturmaterialien Farben her. Mit diesen Farben wurden die **Ostereier verziert**, und für den Osterhasen bauten die „Wildkatzen“ noch Nester am Waldrand.

Die Gruppenstunde im Juli führte uns zum Roither Weiher, wo wir das **Leben im und am Wasser** erforschten. Als Überraschung gab es zum Abschluss ein Eis!

Im **kommenden Jahr** ist geplant, neue Kinder in die Kindergruppe aufzunehmen, und dass die „Alten Wildkatzen“ weiterhin mit uns unterwegs sein werden. Jutta und ich freuen uns schon darauf, mit den Kids Tipis und Staudämme zu bauen, auf Bäume zu klettern, Käfer zu beobachten, Vielfalt und Gemeinschaft zu erleben.

*Eva Löbbering*

## RÜCKBLICK 2025



*Humorvolles Insektenhotel*

Ein buntes Programm von Aktivitäten begleitete uns durch 2025, dabei ragten drei große Veranstaltungen heraus, welche die volle Einsatzbereitschaft aller Aktiven abverlangte.

Beim **Europafest und Landkreislaf** boten wir Baguettes belegt mit Tomate-Mozzarella, Paprika-Frischkäseaufstrich und Salami-Ei an. Dabei arbeiteten wir 10 Stunden in mehreren Schichten. Am **Diözesan-Schöpfungstag** hatten wir einen Infostand zu Naturschutz im Garten, präsentierten erneut die **Ausstellung „Tatort Garten“** im Zehentstadel und trugen mit einem **Workshop „Permakultur im Naturgarten“** zum Programm bei.

Wir zeigten aber auch durch eine **Winterwanderung in die Zwerglöhle**, bei einer **Blüten- und Insektenexkursion**, beim **Pflanzentauschmarkt** und bei der Gestaltung einer **Seige zur Regenwasserversickerung** im Pfarrgarten Präsenz. Bei der alljährlichen **Lammlgraben-Pflegeaktion** wurde das Kleingewässer und der nahe Weidenruten-Pavillon aufgehübscht. Beim **Nistkastenbau** zimmerten wir 25 neue Wohnungen für verschiedene Singvögel. Im Herbst sammelten wir wieder



*Unser Blumenbett*

Äpfel von unseren **Streuobstbäumen**, diesmal für den Schöpfungstag und die Senioren der Pfarrei.

**Pflege** brauchen die von uns betreuten Flächen natürlich auch: Rund 60 Obstbäume erhielten einen neuen Schnitt, 100 Stunden Trockenrasenpflege und die Mahd der BN-Feuchtwiese besserten unser Konto deutlich auf. Zudem pflegten wir eine Ausgleichsfläche für das Straßenbauamt und weitere Gemeindeflächen zum Erhalt der Artenvielfalt.

Mit unseren plötzlich aufgestellten **Blumenbetten** veranlassten wir die Bürger Beratzhausens zum wochenlangen Rätselraten, wer hinter dieser Aktion stecke. Den mehrfach vandalisierten Schaukasten ersetzten wir durch ein **humorvolles Insektenhotel**. Informationen laufen heute sowieso überwiegend digital. So blicken wir stolz und dankbar auf über 600 ehrenamtliche Arbeitsstunden zurück und feiern 2026 unsere tolle Gemeinschaft beim 40-jährigen Jubiläum.

*Alexander Pöppl*

## AUSBLICK 2026

Als weitere Tätigkeiten haben wir im Kopf:  
 Reinigen von alten Nistkästen / Aufhängen  
 der neuen Nistkästen FR, 06.03.26 / Pflanz-  
 en von Blumenzwiebeln / Alte Möbelstü-  
 cke / Müllsammeln / Baggeraktion / Pflege  
 Walderlebnispfad / Sinnesparcours im BN-  
 Garten (Mai) / Igelvorträge für Schule /  
 „Wilde Ecke“ im Garten für den Igel / Rad-  
 tour / Naturmobil / Kartierung Feldhecke /  
 Ausgleichsfläche Rechberg / Schlauchboot-  
 fahrt auf der Laiber / Aktion Sauberes  
 Wasser / Ferienaktion: Bau von Insektenho-  
 tels im BN-Garten / Äpfelsammeln für Saft /  
 Herstellen von Vogelfutter für den Winter ...

Wer mitmachen möchte oder Ideen für wei-  
 tere Aktionen hat, bitte bei Alex oder Sebas-  
 tian melden!

**Bitte beachten Sie die Vereinsnachrichten**  
 im örtlichen Mitteilungsblatt. Dort werden die  
 Aktionen angekündigt oder auf Änderungen  
 hingewiesen.

**INFOS:** Vors.: Alexander Pöppl,  
 Lichtenbergweg 4a,  
 93176 Beratzhausen,  
 Tel. 09493 959213,  
 alexander.poeppl@web.de

DATUM	UHR	ORT	VERANSTALTUNG
Sa., 21.3.,	18:30	Sportheim	Jubiläumsfeier mit Büffetessen, Musik und Ehrungen
Sa., 4.4.,	9:00	BN-Bauwagen, Europahain	Lammlgraben-Reinigungsaktion mit Kindern der Grundschule, Zuschnitt des Weidenruten-Pavillons
Do., 23.4.,	19:00	Kannabe	„40 Jahre Tschernobyl“ – Vortrag von Franz Waldmann, Mitglied der Landesarbeitsgruppe Energie und Klima
Sa., 25.4.,	14:00	Essenbüglstadl	Pflanzentauschmarkt mit Kaffee/Tee und Kuchen
So., 17.5.,	14:00	Johann-Ehrl-Platz	Fahrt und Wanderung ins Frauenbachtal bei Parsberg (Biber-Biotop) mit Bernhard Schinner
Fr., 19.6.,	16:00	Bolzplatz Oberndorf	Führung mit Wildlebensraumberater Balduin Schönberger „Vernetzung von Feldlebensräumen“
Fr., 17.7.,	20:00	Eisweiher	Dämmerchoppen am Lagerfeuer, Lichtfang von Nacht- faltern in der Feuchtwiese
Sa., 1.8.,	17:00	Kirchplatz	Fledermausführung auf den Kirchturm (Trittsicherheit und Stirnlampe erforderlich)
Fr., 18.9.,	17:00	BN-Garten	Erntedank: Kürbissuppe und Stockbrot am offenen Feuer
Sa., 17.10.,	9:00	nach Vereinbarung	Trockenrasenpflege
nach Vereinbarung und Ankündigung		Landgasthof Friesenmühle	Vortrag von Prof. Dr. Axel Göttlein
Mo., 23.11.,	19:00	Landgasthof Friesenmühle	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
Fr., 4.12.,	16:00	Maria-Hilf-Kirche	Aufstellen des „ökologischen Wunsch-Christbaums“

## RÜCKBLICK 2025



### *Pflege der Vogelnistkästen*

Unser Ortsgruppenjahr startete wieder mit der **Wartung der Vogelnistkästen** im Donaustauffer Fürstengarten, wie immer fleißig unterstützt bzw. hauptsächlich durchgeführt :-)) von den jungen Mitgliedern.

Danach folgte die trotz interessantem Vortrag von Franz Waldmann über die Umsetzung von **Wärmepumpen** in Altbauten leider schwach besuchte **Jahreshauptversammlung** im Gasthof Burgfrieden.

Zum Thema Amphibienschutz halfen einige Aktive bei der Petition zum **Erhalt der Regensburger Schlämnteiche** mit, sammelten Unterschriften und waren zur Übergabe im Alten Rathaus dabei. Auch direkt in Donaustauf gab es eine spontane Hands-on-Aktion, als Ende März eine größere Zahl **Erdkötten** über die Prüllstraße wanderten, aber dann nicht so recht weiter wussten. Auch das **Projektteam „Gelbbauchunken“** war im Frühling und Sommer wieder im Donaustauffer-Kreuther Forst aktiv.

Um die Pflanzen- und Tierwelt unserer direkten Umgebung besser kennenzulernen, bot

im Sommer Hartmut Schmid in Zusammenarbeit mit dem LPV zwei Radtouren an, zuerst zur **Erkundung von Streuobstwiesen** in Donaustauf und dann durchs Otterbachtal, vorbei an Feucht- und Nasswiesen, bachbegleitenden Erlenwäldern, Hochstaudenfluren und vielem mehr.

**Ausmisten bei den Fledermäusen** im Kirchendachstuhl war dann im Oktober angesagt. Für diese jährliche Aktion könnten wir noch weitere Helfer\*innen brauchen, bei Interesse bitte einfach bei der OG melden!

*Elisabeth Perl*



**INFOS:** Vors.: Elisabeth Perl  
Gerhardingerstr. 9  
93093 Donaustauf  
elisabeth.perl@gmx.de

### RÜCKBLICK 2025



#### *Radtour zum Kreuzenzian*

Bei der Betreuung des **Amphibienschutzzaunes** an der B8 konnten im letzten Jahr leider deutlich weniger Kröten gezählt werden. Es wurden lediglich 128 Kröten gezählt. Auch bei dem Vorkommen des Frauenschuhs bei Kochenthal konnte keine blühende Pflanze mehr gefunden werden.

Dafür war aber der **blühende Kreuzenzian** in diesem Jahr wunderbar anzuschauen. Bei einer **Radtour** sind wir ins Staunen geraten. Neben der **Mahd der Streuobstwiesen** wurde viel Zeit in die **Baumpflege** des alten Baumbestandes gesteckt.

Aber auch für Nachwuchs wurde gesorgt: Auf der Streuobstwiese bei Haag wurde eine **neue Quitte gepflanzt**.



#### *Pflanzung der Quitte*

Am Hang der Streuobstwiese wurde der Versuch gestartet, **Wein** gedeihen zu lassen. Mit zwei Pflanzen wurde begonnen. Wenn sie gut anwachsen, sollen noch ein paar hinzu kommen.

Alle Mitglieder sind beim Stammtisch herzlich willkommen!

*Christine Fleischer*

**MONATSTREFFEN:** am 1. Montag des Monats um 9:30 Uhr beim Edekabäcker!

**INFOS:** Vors.: Erhard Haubner,  
Haderthalweg 12,  
93155 Hemaу,  
Tel. 09491 736

## ORTSGRUPPE BERNHARDSWALD (gegr. 1985)

### AUFRUF!

**DIE ORTSGRUPPE BERNHARDSWALD SUCHT DRINGEND AKTIVE FÜR EINE NEUE VORSTANDSCHAFT**

**INFOS:** Vors.: Marianne Laepple,  
Wieden,  
93170 Bernhardswald,  
Tel. 09463 593  
wieden@t-online.de

## RÜCKBLICK 2025

Die Aktionen 2025 fingen wie jedes Jahr mit der **Krötenwanderung** Ende Februar an: Dafür wurde erstmals die Ortsdurchfahrt von Fischbach für 2 Wochen von 19.00 bis 6 Uhr gesperrt. Wenn auch der Verkehr nicht ganz abgehalten werden konnte, hat die Sperrung zumindest für ein vorsichtiges Durchfahren gesorgt, so dass für 2026 eine erneute Sperrung zur Krötenwanderung geplant ist. 2025 war ein **Rekordergebnis** von über 1000 Erdkröten zu verzeichnen. Ende Juni wanderten zudem nach einem sehr warmen Regentag unzählige Hüpferlinge aus dem Weiher über die südliche Zufahrtsstraße, so dass wir eine spontane Umleitaktion für die Autos durchführten. Es konnten nahezu alle Autofahrer überzeugt werden und einige Kinder und Erwachsene aus dem Ort begeistert werden.

Die Ortsgruppe beteiligte sich im April wieder am gemeindlichen „**Rama-Dama**“. Am 1. Mai fand wieder die inzwischen schon zur Tradition gewordene **Vogelstimmenwanderung** mit Michael Link statt.

Am **Hutberg** konnten die ersten einzelnen Früchte verkostet werden. Die Fläche wurde im August von der **Schäferin beweidet** und hat sich sehr gut entwickelt. Im Herbst sind wir per Hand dem **Berufkraut**, das als invasiver Neophyt eingestuft wird, zu Leibe gerückt. Ob dadurch eine Eindämmung möglich ist, wird sich zeigen. Die Schafe und Ziegen haben die uralte, kleine Müllkippe auf dem Hutberggrundstück wieder offengelegt, so dass wir mal wieder eine Fuhre für den Wertstoffhof gesammelt haben.

Im November fand schließlich, nach mehreren Anläufen, ein Termin mit dem Ortsheimatpfleger und einem Vertreter des Bauhofs zur **Realisierung von naturnahen Grünflächen** im Ort statt. Es wurden Maßnahmen für ein paar Kleinflächen im Ort und die Anlage einer



*Erste Apfelernte am Hutberg*

mageren, extensiven Blühwiese an einer schwer zu mähenden Böschungsfäche vereinbart.

Informationen über Aktivitäten sind ab sofort auch in der **Gemeinde- und Bürger-App „Heimat-Info“** zu finden.

*Uta Röder*

**MONATSTREFFEN:** jeden 1. Mittwoch im Monat im Hammerschloss in Traidendorf um 20 Uhr. Wir freuen uns über jede und jeden, die mal vorbeischauchen möchten!

**INFOS:** Vors.: Uta Röder,  
Wasserweg 4,  
93183 Kallmünz,  
Tel. 09473 950023  
kallmuenz@bund-naturschutz.de



*Weiber Fischbach*

# Naturmarkt

Biologische Lebensmittel und Kosmetik

**Bio-Lebensmittel, Getränke,  
Naturkosmetik, Drogerieartikel uvm.**

**Viele Produkte aus unserer Region!**

**Ihr Naturkost-Fachgeschäft in der Altstadt  
Glockengasse 16 93047 Regensburg  
[www.naturmarkt-glockengasse.de](http://www.naturmarkt-glockengasse.de)**

Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006

AUSBLICK 2026



Geführte Pflanzenexkursion auf den Winzerer Höhen mit Wolfgang Kratzer

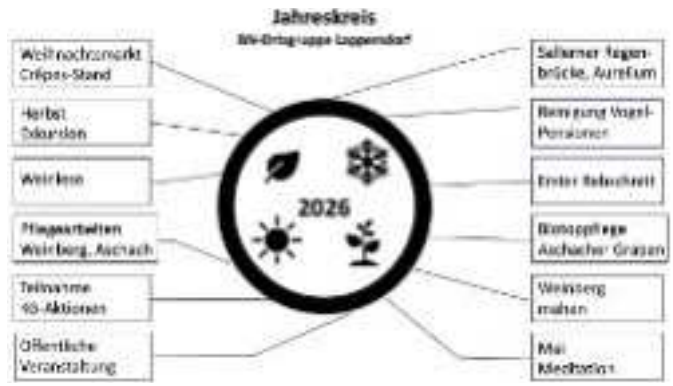
Foto: A. Lechner

Seit vielen Jahren verfolgen wir nachhaltig unsere „Standard-Projekte“ wie in der Grafik rechts dargestellt.

Das Jahr 2026 begann aus aktuellem Anlass gleich mit einer großen öffentlichen **Informationsveranstaltung** am 11. Februar zur **Sallerer Regenbrücke** im Lappersdorfer Aurelium.

Die Ortsgruppe möchte den Lappersdorfer Bürgerinnen und Bürgern zeigen, wie dieses Mammutprojekt in die Natur des Regentales eingreift und wie die tatsächliche Verkehrsplanung aussieht. Mit Dr. Albrecht Muscholl-Silberhorn (BN) und Wolfgang Bogie (VCD) konnten zwei Top-Referenten gewonnen werden.

Die Einspruchsverfahren der Lappersdorfer sind allesamt abgeschlossen und es besteht nun tatsächlich Baurecht für diese über Jahrzehnte hoffnungslos veraltete Planung.



Die Umsetzung des Projektes wäre Geldverschwendung, Naturfrevler und letztendlich eine vertane Chance, die Pendlerströme sinnvoll zu lenken.

Die **Kommunalwahlen** werden am 8. März die Mehrheitsverhältnisse im Marktrat neu festlegen und wir werden natürlich auch die Entscheidungen des neuen Gremiums zu naturschutzrelevanten Themen wie Flächenversiegelung, Ausgleichsflächen, kommunale Wärmeplanung etc. verfolgen.



*Entrappen und Pressen unserer Öko-Trauben.*

*Foto: Althaus*



*Wie jedes Jahr lockte der Duft frischer Crêpes die Weihnachtsmarktbesucher in Scharen zum BN-Stand*

*Foto: Althaus*

Im letzten Quartal 2026 steht dann wieder unsere **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen der Vorstandschaft an. Wir sind gespannt, welche Bemühungen zu ungeplanten, aktuell gezielten Aktionen zum Naturschutz auch in 2026 kommen werden.

*Georg Forster*

**MONATSTREFFEN:** Meist 2. Montag im Monat:  
Termine stehen im Lappersdorfer Mitteilungsblatt.

**INFOS:** Vors.: Dr. Hans Ludwig Althaus,  
Georgstr. 12  
93138 Lappersdorf,  
Tel. 0941 83698,  
hans-ludwig.althaus@t-online.de

## RÜCKBLICK 2025



*Fahrradbasar in der Aula der Mittelschule*

Unsere **Monatstreffen** hielten wir regelmäßig in der Münchsmühle ab, bei schönem Wetter im dortigen Biergarten.

Am 29. März führten wir auch den **Fahrradbasar** wieder durch. Es wurden zahlreiche Räder für Kinder und Erwachsene abgegeben. Wir sind sehr dankbar, dass wir einen Fachmann haben, der die Fahrzeuge begutachtet, kleine Reparaturen durchführt und einen Preisvorschlag macht. Auch diesmal fanden mehrere Räder wieder neue Besitzer, der Erlös war etwas höher als 2024. So wurde bei der JHV erneut beschlossen, mit dieser Aktion weiterzumachen.

Da der Altersdurchschnitt unserer Aktiven bei etwa 80 Jahren liegt, fühlen wir uns nicht mehr in der Lage, körperlich anstrengende Aktionen wie Biotop-Pflege, Teilnahme am Bürgerfest in Laaber oder beim Brückenfest in Deurerling, durchzuführen. Deshalb halten wir es für wichtig, wenigstens mit dem Fahrradbasar in der Gemeinde präsent zu bleiben und dabei evtl. neue Kontakte zu knüpfen.



*Leberblümchen*

Der Erhalt unserer OG liegt uns auch deshalb am Herzen, weil kaum eine andere Gruppe die bauliche Entwicklung in der Gemeinde kritisch betrachtet. Im Mai 2025 wurden wir um eine **Stellungnahme** zur **geplanten Bebauung** einer Fläche an der Schwarzen Laber gebeten. Obwohl dieses Areal schon vor vielen Jahren zur Hochwassergefahrenfläche erklärt wurde, versuchte man erneut, sie einer Bebauung zuzuführen. Wir gaben eine fundierte Stellungnahme ab (auch mit Hilfe der KG), in der wir die Bebauung strikt ablehnten. Da das WWA derselben Meinung war, musste die Gemeinde von dem Vorhaben Abstand nehmen.



## AUSBLICK 2026

Am 14. März 2026 findet der **Fahrradbasar** in der Aula der Mittelschule Laaber statt (ab 10.30 Uhr).

Eine öffentlich angekündigte Exkursion mit Führung wollen wir vorerst nicht mehr durchführen. Das **Erkunden** unserer **schönen Landschaft** im Rahmen eines Spaziergangs soll jedoch im Frühjahr und Herbst stattfinden. Die **Jahreshauptversammlung** findet am 28. Oktober 2026 um 19 Uhr im Gasthaus Trettenbach in Laaber statt.

Den langjährigen Termin für unsere **Monats-treffen** müssen wir voraussichtlich ändern, da unser bevorzugtes Lokal an diesem Tag nicht geöffnet hat. Künftig werden wir uns daher an

jedem 3. Donnerstag im Monat um 19 Uhr in der Münchsmühle treffen, bei schönem Wetter im dortigen Biergarten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn aus dem Kreis unserer zahlreichen Mitglieder häufiger einige Interessierte dazu stoßen würden.

*Erika Ruhs*

**MONATSTREFFEN:** Jeden dritten Donnerstag um 19 Uhr in der Münchsmühle.

**INFOS:** Vors.: Erika Ruhs,  
Buchenstr. 17,  
93164 Waldetzenberg,  
Tel. 09498 1394  
erika.ruhs@gmail.com



**NATÜRLICH MOBIL!**

**FEINE RÄDER**  
REGENSBURG

Alltagsräder Lastenräder Falträder E-Bikes Kinderräder  
Leasing Werkstatt Fahrrad Sharing

Zusammen finden wir dein Traumrad!  
[www.feine-raeder.de](http://www.feine-raeder.de)



Einfach registrieren und losradeln!  
[www.donau-donkeys.de](http://www.donau-donkeys.de)



## RÜCKBLICK 2025



OG-Sitzung im Naturfreundehaus

„Das ist eine Rote! Eine Sensation!“ Nach diesem Ausruf Christian Stiersdorfers (LBV) richtete sich die ganze Aufmerksamkeit der gezückten Objektive – sei es von Handy- oder professionellen Spiegelreflexkameras – auf seinen Zeigefinger, besser gesagt: auf den dunklen Fleck darauf. Es handelte sich um die **stark gefährdete Rotflügelige Schnarrschrecke** (*Psophus stridulus*), die sich ohne Staralüren ungerührt von allen Seiten ablichten ließ. Wahrscheinlich musste sie sich noch vom unerwarteten (vor allem unerwartet heftigen und langanhaltenden) Regenguss erholen, der selbst die passend ausgestatteten Exkursionsteilnehmer in Mitleidenschaft gezogen, die weniger gut vorbereiteten dagegen bis auf die Haut durchnässt hatte. Die Laune verderben ließ sich kaum einer, der Himmel hellte sich fast gleichzeitig mit dem Hüpf-Fund auch wieder auf.

Bemerkenswert war die Exkursion am 11. Juli noch in weiterer Hinsicht: Sie galt primär der **Regensburger Mehlbeere** (*Sorbus ratisbonensis*), die eigentlich Nittendorfer Mehlbeere (*candidatus S. nittendorfensis*) heißen müsste, da sich das weltweite Vorkommen dieser endemischen Baumart weitgehend auf Nittendorfer Gemeindegrund befindet. Viele Jahre bereitete uns der zugehörige Wald aufgrund seines unzureichenden Schutzstatus



Botaniker und OG-Mitglied Martin Scheuerer erklärt den Unterschied zwischen verschiedenen Mehlbeeren

große Sorge. Bei der Exkursion stellte sich nun heraus, dass die **wertvollsten Flächen inklusive Kalkmagerrasen in den Besitz des LBV übergegangen waren** und sich damit nun dauerhaft in besten Händen befinden. Erfreulich war auch, dass sich bei der Exkursion Vertreter gleich mehrerer Verbände einfanden: Veranstaltet wurde sie von der Botanischen Gesellschaft auf LBV-Grund, von beiden Verbänden waren dadurch namhafte Vertreter anwesend. Der BN musste sich nur noch dazu gesellen. Ein derartiges „interaktives“ Zusam-



*Fotoshooting mit Rotflügeler Schnarrschrecke*

*Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*)*

mentreffen dieser und weiterer Naturschutz-Verbände sollte idealerweise die Regel und nicht die Ausnahme darstellen.

Auf der positiven Seite zu verbuchen war auch die Exkursion am 22. August zum **Fle-dermaushaus Hohenburg** und dem dortigen Beweidungskonzept, geführt vom früheren Leitere der unteren Naturschutzbehörde Amberg und OG-Mitglied, Florian Haas. Spannend auch die Podiumsdiskussion in Eichhofen am 21. September zum Thema ‚Boden‘ mit hochkarätigen Diskussionsteilnehmern, darunter als BN-Vertreterin die Landwirtschaftsreferentin Rita Rott.

Weniger erfreulich sind jene Projekte, über die es erneut nichts zu berichten gibt: Sowohl die **kommunale Wärmestrategie** als auch die Neuauflage des **Flächennutzungs- und Landschaftsplans** werden weiter verschleppt. Zu letzterem gab es immerhin ein durchaus konstruktives Gespräch im Nittendorfer Rathaus mit BN-Vertretern – aber die Auslegung

eines belastbaren Entwurfs lässt bis heute auf sich warten. Stattdessen werden unter Berufung auf den noch gültigen, aber veralteten FNP sowie auf nicht mehr zeitgemäße Bebauungspläne vollendete Tatsachen geschaffen, so z.B. im Ortsteil Penk im Landschaftsschutzgebiet, ohne dass die offizielle Beantragung einer LSG-Herausnahme für nötig befunden wurde.

*Albrecht Muscholl-Silberhorn*

#### **MONATSTREFFEN:**

Wer sich für die Aktivitäten der BN-Ortsgruppe interessiert, ist herzlich zu den Monats-sitzungen eingeladen, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19:30 in der Brauereigaststätte Eichhofen.

**INFOS:** Vors.: Albrecht Muscholl-Silberhorn,  
Hofmarkstr. 23,  
93152 Nittendorf,  
Tel. 0173-8041225  
nittendorf@bund-naturschutz.de

## RÜCKBLICK 2025



*Protest am Jubiläumsbaum*



*Lesesteinhaufen*

### **Wir blicken auf ein ruhiges Jahr 2025 zurück.**

Wie jedes Jahr wurden die **Nisthilfen** am Trafohäusl in Piesenkofen gereinigt, die Belegungsquote lag bei ca. 75%.

Der **Bücherschrank im Bushäusl** ist sehr gut frequentiert, erfordert aber auch sehr viel Einsatz, um Ordnung zu halten.

Im Februar erfolgte eine große **Pflegeaktion** der gemeindeeigenen **Streuobstwiese** in der Anno-Santo-Siedlung. Zusammen mit dem örtlichen Obst- und Gartenbauverein und zwei Helfern, die über die Freiwilligenbörse dazukamen, konnten alle Bäume fachmännisch geschnitten werden.

Wie jedes Jahr beteiligten wir uns am „**Rama Dama**“ des Landkreises.

Wir nutzten diesen Einsatz für eine **Protestaktion** bei unserem Jubiläumsbaum, einer mittlerweile **40-jährigen Platane**. Diese steht am Wendehammer bei der Grundschule und soll den im Rahmen der Schulerweiterung benö-

tigten Parkplätzen weichen. Wir fordern den Erhalt des mittlerweile ortsbildprägenden Baumes an dieser Stelle!

Den **Lesesteinhaufen** im ehemaligen Übungsplatz Oberhinkofen nahmen wir uns im Mai vor. Wir befreiten ihn von meterlangen Brombeerranken, Brennnesseln und sonstigem beschattenden Bewuchs. Hoffentlich können wir nächstes Jahr wieder Eidechsen oder gar eine Ringelnatter beobachten.

Zum ersten Mal war bei uns das **Naturmobil** auf dem Bolzplatz in Piesenkofen zu Gast. Die Ortsgruppe spendierte der Grundschule Obertraubling eine Woche Umweltbildung. Die Resonanz war so gut, dass die Schulleitung für 2026 gleich wieder orderte.

Am 5. Juli 2025 wurde im Auftrag der Gemeinde auf dem DBU-Gelände in Piesenkofen/Oberhinkofen unter dem Titel "**Vom Hausgebrauch bis zur klassischen Medizin – Heilpflanzen in unserer heimischen Flur**" rund 20 Exkursionsteilnehmern die Pflanzen

## „DIE FORSCHENDEN ERDFERKEL“

differenziert dargestellt. Inhaltsstoffe, deren Wirkung auf bestimmte Krankheiten bzw. Mangelerscheinungen wurden erklärt und aufkommende Fragen einer sehr engagierten und wissbegierigen Teilnehmerschaft bei sommerlich heißem Wetter gerne beantwortet. Rundum – für alle Teilnehmer\*innen eine gelungene und lehrreiche Veranstaltung.

Zum 23. Mal wurde das **Ferienfreizeitprogramm** der Gemeinde von unserem begeisterten Betreuersteam mit Umweltbildung bereichert. Diesmal mit dem Thema „**Walderlebnis und Schnitzwerkstatt**“. Es wurden Butter gemacht, essbare Pflanzen gesammelt und gegessen. Als krönenden Abschluss bekamen die 25 Kinder ein Schnitzdiplom verliehen.



*Vanilleeis, ganz ohne Strom!*

Leider mussten wir im Oktober eine herbe Enttäuschung bei unserem **Widerstand** gegen die geplante **Ostumfahrung Niedertraubling** hinnehmen. Der Gemeinderat entschied mit großer Mehrheit, dass die Planungen bis zur Planfeststellung fortgeführt werden. Gemeinde und Landkreis werden also zusätzlich zu den bereits verplanten 500.000 € nochmal 500.000 € dafür ausgeben. Es scheint, dass genügend Geld für dieses unsinnige Projekt vorhanden ist! Wir werden weiter dranbleiben und mit dem Bündnis zur Bewahrung der Besten Böden Bayerns = BBBB dagegen argumentieren.

*Waltraud Kanzelsberger*

**MONATSTREFFEN:** jeden 1. Donnerstag Gaststätte Buka Sportzentrum Obertraubling

**INFOS:** Ansprechpartnerin:  
Waltraud Kanzelsberger  
Tel. 09401/6113  
E-Mail: obertraubling-bn@web.de

**Auch im letzten Jahr waren „Die forschenden Erdferkel“ wieder alle zwei Wochen montags unterwegs.**

Eines der Höhepunkte im Frühjahr war das inzwischen schon traditionelle „**Rama Dama**“. Entlang der Straße und am Bach war die Beute enorm, sodass die anschließende Brotzeit dringend nötig war.

Nur wenige Wochen später stand unser nächstes kräftezehrendes Projekt auf dem Plan: Auf einem „verlassenen“ Spielplatz buddelten und schufteten wir, um statt Rasen eine **Blühwiese** und einen kleinen **Totholzhaufen** für Insekten zu schaffen.

Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz: Je nach Jahreszeit haben wir uns beim **Schlittensfahren** vergnügt, aus Weidenruten und herbstlichen Fundstücken wunderschöne **Dekorationen gebastelt**, Äpfel von der Streuobstwiese gesammelt und leckeres Apfelmus gekocht. Noch leckerer war unser selbst gemachtes Vanilleeis, das auf einem kleinen Schneehaufen ganz ohne Strom zubereitet wurde. **Wir freuen uns schon auf ein neues Jahr voller großer und kleiner Entdeckungen!**

*Petra Kanzelsberger*

## RÜCKBLICK 2025



*Die Ortsgruppe bei Mäharbeiten*

### **Unser Projekt „Bäume und Gehölze – Radweg“**

Innerhalb der Gemeinde Pettendorf verläuft von Kneiting bis Rohrdorf ein Radweg. Zum Teil ist dieser wunderbar gesäumt von schattenspendenden artenreichen Bäumen und Buschwerk. Andere Streckenabschnitte weisen sehr lückenhafte Randbepflanzungen auf und wiederum andere Abschnitte des Radweges sind ganz ohne Bepflanzung. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pettendorf und der Landschaftspflegeabteilung des Landratsamtes konnten wir erreichen, dass insgesamt 19 Neupflanzungen mit Obstbäumen ausgeführt wurden. Bei der Hälfte davon haben wir dafür gesorgt, dass alte und seltene Obstsorten gepflanzt wurden. Diese seltenen aber einheimischen Sorten sind natürlich teurer als die heute üblichen. Die erforderlichen zusätzlichen Kosten konnte das Landratsamt nicht übernehmen, weswegen wir das aus der Ortsgruppenkasse bezahlten. Dieser Teil 1 des „Baumprojektes“ ist nun abgeschlossen. Wir werden uns 2026 auf Teil 2 und Teil 3 konzentrieren. In Teil 2 wollen wir versuchen, dort Bäume anzupflanzen, wo es

noch gar keine gab. Für das Einverständnis angrenzender landwirtschaftlicher Grundeigentümer werden wir kämpfen. Teil 3 ist ein erst geplanter Radweg zwischen Rohrdorf und Pielenhofen. Neben dem Wunsch nach geeigneter Bepflanzung setzen wir uns auch für die Fortführung der Planung für diesen wichtigen Radweg ein.

### **Unser Projekt „Schwalben“**

Unsere Arbeitsgruppe „Schwalben“ nahm sich vor, die Situation der Schwalbenbestände in unseren drei Heimatgemeinden genauer anzusehen. Sie ging dazu in folgenden Schritten vor: Zuerst fanden kurz vor den Osterferien an zwei Grundschulen Informationsveranstaltungen über Schwalben und Mauersegler statt. Die Kinder zeigten großes Interesse und wurden gebeten, anhand von Meldezetteln ihre Beobachtungen von Schwalbennestern in ihrem Wohnort an die Ortsgruppe weiterzugeben. Anfang Mai informierte dann Christiane Geidel (Referentin des LBV) in einer öffentlichen Veranstaltung in Pielenhofen über die heimischen Arten Mehl- und Rauchschnalbe, sowie die ähnlichen, aber nicht zu den Schwalben gehörenden, Mauersegler. Nun erfolgte der wichtigste

Schritt. Die zahlreichen Ortsteile und Einzelgehöfte wurden in Reviere aufgeteilt, in denen Mitglieder der Ortsgruppe nach bewohnten Schwalbennestern mit Brut suchten. Bei einem weiteren Besuch der beiden Grundschulen wurde den Kindern Rückmeldung gegeben, um das Interesse aufrecht zu halten und um Kenntnisse zu vermitteln. Auch die neu gegründete Ortsgruppe des LBV beteiligte sich an dem Projekt. Sie zeichnete besondere Schwalbenfreundlichkeit aus und gewann einen Landwirt, Nisthilfen für Mehlschwalben anbringen zu lassen.

Es versteht sich, dass dieses Projekt 2026 fortgeführt wird. Geplant ist, Interessierte bei der Anbringung von Nisthilfen zu unterstützen und auch Pfützen anzulegen, aus denen sich die Vögel mit „Baumaterial“ versorgen können.

### **Unser Projekt „Kampf der Vermüllung“**

Es geht dabei ja nicht nur um den ästhetischen Aspekt, sondern mehr noch um den ökologischen. Wir konzentrierten uns 2025 auf Müll, der in strafrechtlich relevanter Art und Weise in die Landschaft verbracht wurde. Leider ist festzustellen, dass das Bewusstsein für eine solche Umweltverschmutzung und Tiergefährdung bei Behörden und Grundstückseigentümern oft nicht sehr ausgeprägt ist. Daher haben wir einige wesentliche Flächen bereits von Alt- und Neumüll befreit und grundsaniert und neue Vermüllungen darauf sofort beseitigt. Wir haben sackweise Müll abtransportiert. Weitere Sanierungsmaßnahmen stehen noch an, wobei wir mehr und mehr darauf drängen werden, dass die öffentlichen und privaten Grundstückseigentümer Ihrer Verpflichtung zur Müllentfernung und -entsorgung nachkommen.

### **Unser Projekt „Landschaftspflege“**

Wie auch in Vorjahren pflegten wir auch 2025 einige ökologisch wertvolle Flächen. Das geschah in Gemeinschaftsarbeit und in durchaus auch immer gesellschaftlich ange-

nehmer Atmosphäre. Die Arbeit bestand im Mähen, Zusammenrechen und Abtransportieren von Mähgut. Dabei kommen Balkenmäher und Elektrosensen zum Einsatz und keine „Häckselmäher“, und nach dem Mähen kommt der klassische Handrechen zum Einsatz. Die Ortsgruppe konnte dadurch über die Jahre nachweislich die Ansiedelung von Arten fördern. Die bearbeiteten Gebiete sind das Fruticetum bei Neudorf, die Ausgleichsfläche bei Rohrdorf, der Schafbuckel bei Dettenhofen und die Diptamwiesen über Pielenhofen.

### **Unser Projekt „Fledermäuse“**

Im Nordturm der Pfarrkirche von Pielenhofen wohnen circa 300 Mausohr-Fledermäuse. Über die Jahre sammelten sich deren „Hinterlassenschaften“ an und es wurde notwendig, diese zu entfernen. Das erledigten Mitglieder der OG in Schutzkleidung verhüllt und über steile Treppen steigend.

### **Neuwahl Vorstandschaft und Beisitzer**

Im November 2025 fand die ordnungsgemäße Neuwahl des Ortsgruppen-Vorstandes statt. Das verlief mit einstimmigen Ergebnissen. Der neue Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden Hardy Lapot, dem 2. Vorsitzenden Norbert Seitz, dem Kassenwart Horst Bogner, dem Schriftführer Heinrich Huf, dem Ehrenvorsitzenden Rainer Brunner und den Beisitzern Alexa Mühlenberg, Christian Wensauer und Anni Brenner.

*Hardy Lapot*

**MONATSTREFFEN:** jeden zweiten Donnerstag um 19:30 Uhr.  
Ort siehe Homepage. Hier finden Sie unter Aktuelles immer das Neueste aus der Ortsgruppe.

**INFOS:** Vorsitzender: Hardy Lapot,  
Weinbergstr. 16, Pettendorf,  
0176 30451020,  
bn-pepiwo@gmx.de  
www.pettendorf.bund-naturschutz.de

## RÜCKBLICK 2025



*Benjeshecken-Aktion Karlstein*

### **Februar 2025: Krötensammlung 2025**

Dieses Jahr war seit langem eines der erfolgreichsten Jahre mit insgesamt 4.607 geretteten Amphibien. Dies sicherlich auch, weil wir u.a. eine Erweiterung der Flächen bzw. Zäune im Gemeindegebiet hatten, u.a. in Medersbach mit einer privaten Initiative einer Bewohnerin.

**30.04.2025: Benjeshecken-Aktion Karlstein**  
Bund Naturschutz und die "Umweltretter-AG" der Max-Ulrich-von-Drechsel-Realschule errichten in einer gemeinsam Aktion eine Benjeshecke auf der BN-Streuobstwiese in Regenstauf/Karlstein.

**17.05.2025:**  
**Frühjahrsfest im KunstNaturGarten (KuNaGa)**  
Mittlerweile schon traditionell haben wir wieder unser alljährliches Frühjahrsfest im KunstNaturGarten durchgeführt. Mit Grill, kühlen Getränken und guter Laune haben wir unsere tolle Gemeinschaft gefeiert.

**28.06.2025: Ausflug ins "Kulzer Moos"**  
Mit 4 Autos in einer Fahrgemeinschaft und 12 Teilnehmern haben wir einen Ausflug mit Führung in das "Prackendorfer und Kulzer Moos"

in der mittleren Oberpfalz gemacht. Hier wurde uns wunderbar die Geschichte des Torfstichs in einem Moorlehrpfad dargestellt und erklärt. Dieser führt auf einem Rundweg, teilweise über Holzstege, durch das Moor.

### **05./06.07.2025: Bürgerfest**

Auch in diesem Jahr waren wir an dem alle 3 Jahre stattfindenden Bürgerfest in Regenstauf dabei. Mit vielen Kinder-, Spiel- und Infoaktionen hatten wir wieder einen regen und interessanten Zulauf.

### **Juli 2025: Stadtradeln**

Auch dieses Jahr waren wir wieder mit 12 Teilnehmern erfolgreich beim Regenstauer Stadtradeln dabei und haben fleißig Kilometer mit dem Fahrrad gesammelt und CO<sub>2</sub> gespart.

**9.10.2025: Erstes Monatstreffen in Zeitlarn**  
Seit der Fusion der Ortsgruppe Regenstauf mit der Ortsgruppe Zeitlarn zur heutigen Ortsgruppe Regenstauf/Zeitlarn haben wir ein erstes Treffen in Zeitlarn durchgeführt. Über 25 Besucher bzw. Teilnehmer haben nach der Begrüßung und einer kurzen Ansprache von



*Bürgerfest Regenstauf*

Bürgermeisterin Dobsch auch der kurzen Vorstellung und einem kleinen Statusbericht des Klimamanagers Herr Broschwitz gelauscht. Eine kleine Vorstellung unserer Arbeit vom Bund Naturschutz rundete den Abend ab.

**19.10.2025: Kirchweihmarkt**

Mit einem Infostand mitten in Regenstauf haben wir uns wieder mal auf dem Kirchweihmarkt Regenstauf den Besuchern erfolgreich präsentiert.



**05.-07.12.2025:  
Weihnachtsmarkt**

Dieses Jahr hatten wir einen sehr erfolgreichen Weihnachtsmarkt mit einem viel größeren Stand, einem erweiterten Angebot und viel mehr Zulauf. Das Wetter hat ganz gut mitgespielt und unsere neuen Produkte (gebrannte Mandeln, Kinderpunsch, Vogeltaschen und Knabberstangen) sind sehr gut angekommen.

*Oliver Ehrlich*

**MONATSTREFFEN:** am ersten Donnerstag im Monat, um 19.30 Uhr (Winterzeit) bzw. um 20 Uhr (Sommerzeit) im Sport-Center Mielke, Bayernstr. 23

**INFOS:** Vors.: Oliver Ehrlich  
Bahnweg 9  
Tel. 0175 7334434  
[regenstauf@bund-naturschutz.de](mailto:regenstauf@bund-naturschutz.de)

*Weihnachtsmarkt Regenstauf*

## RÜCKBLICK 2025



*Die Ortsgruppe beim Sommerfest*

In den **Schierlinger Auen** lassen sich noch immer einige inzwischen selten gewordene, wiesenbrütende Vogelarten beobachten. Dazu zählen unter anderem der Große Brachvogel, die Bekassine und der Kiebitz. Auch in diesem Jahr begann im zeitigen Frühjahr die Suche nach den Nestern des Großen Brachvogels in den weitläufigen Wiesen. In der Unteren Au konnten insgesamt fünf Brachvögel nachgewiesen werden. Leider blieben die Bemühungen, ihre Nistplätze zu finden, erfolglos, und es konnten keine Brutaktivitäten festgestellt werden. Umso erfreulicher war die Rückkehr des Kiebitzes in die Untere Au. Seine Nester wurden lokalisiert und der Brut-erfolg konnte dokumentiert werden.

Für erhebliche Diskussionen sorgte die wiederholte **Entfernung von Biberdämmen** im Gemeindegebiet mithilfe von Baggern. Durch das Einschalten der Unteren Naturschutzbehörde konnte jedoch eine spürbare Verbesserung der Situation erreicht werden.

Ende März durften wir Tobias Fuchs, den Projektkoordinator des Naturschutzprojekts

„Schierlinger Laberwiesen“ vom Landschaftspflegeverband, sowie Anna Günther vom Büro Landimpuls zu einem **Informationsabend** begrüßen. In ihrem Vortrag stellten sie die Ergebnisse der Kartierungen sowie das geplante weitere Vorgehen vor. Ziel des Projekts ist der **Schutz von Arten und Lebensräumen**, insbesondere der Erhalt der Wiesenbrüter und der artenreichen Grünlandstrukturen. Langfristig sollen durch Maßnahmen wie Flächentausch und Ankäufe gezielt Naturschutzschwerpunkte geschaffen werden. Sämtliche Maßnahmen werden in enger Abstimmung mit den unterschiedlichen Nutzergruppen umgesetzt. Das Projekt beruht auf Freiwilligkeit und Kooperation und kann daher nur durch eine möglichst breite Beteiligung aller Akteure erfolgreich sein.

Mit rund 60 Gästen war der **Vortrag „Ausgefördert“** von Referent Wolfgang Wegmann vom Solarverband Bayern e. V. sehr gut besucht. Nach 20 Jahren ist für viele Anlagen die Einspeisevergütung ausgelaufen – **kein Grund die Solarernte einzustellen**. Die EEG-Novelle 2021 bietet hierzu konkrete Lösungs-



*Radlausflug in die Isar-Auen bei Landshut*

ansätze: den Weiterbetrieb mit Einspeisung, die Eigenversorgung mit Einspeisung von Überschüssen ins Stromnetz sowie die Voll-einspeisung über die sogenannte sonstige Direktvermarktung. Der Abbau und das Recycling der Module stellen dabei die letzte Option dar, denn solange noch nennenswerte Strommengen erzeugt werden können, ist die Weiternutzung die umweltfreundlichste und nachhaltigste Lösung.

Der diesjährige **Radausflug** führte uns nach Landshut. Der gut ausgebaute Radweg entlang der Isar in Richtung Moosburg verläuft auf der linken Seite der Isar durch den Auwald und bietet zahlreiche idyllische Rastplätze mit Blick auf den Fluss. An dem sonnigen Tag sorgten die weißen Kiesbänke im Isarwasser für ein eindrucksvolles Spiel aus Licht und Schatten. Entlang der Strecke informieren Naturerlebnisstationen über den **Lebensraum der Mittleren Isar und den Auwald**.

Die geplante Führung durch die Aue musste leider wetterbedingt abgesagt werden.



*Arbeitseinsatz am Rinnengraben*

Wie es inzwischen zur schönen Tradition geworden ist, fand das **Sommerfest** Ende August im Kolbinger Ostgarten statt. Rund 20 Teilnehmende kamen in dieser idyllischen Umgebung zusammen, um einen gemeinsamen Abend zu verbringen.

Im späten Herbst wurde schließlich der all-jährliche **Arbeitseinsatz auf der Quellmoorwiese am Rinnengraben** durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren trafen sich engagierte Helferinnen und Helfer, um das Mähgut gemeinschaftlich von Hand zusammenzurechen.

*Dr. Johann Straßer*

**MONATSTREFFEN:** jeder 2. Mittwoch im Monat als fester Termin für Sitzungen festgelegt. Immer im Bräustüberl.

**INFOS:** Stv. Vors.: Dr. Johann Straßer, Kaiser-Otto-Ring 13, 84069 Schierling, Tel. 09451 948117

## RÜCKBLICK 2025



### *Glückliche Helfer nach der Müllsammelaktion*

Wie angekündigt, sind wir im zurückliegenden Jahr mit unseren Aktivitäten „auf Sicht gefahren“, um unsere begrenzten Kapazitäten gut einzuteilen.

### **Jahresauftakt**

Mit einem gemütlichen Treffen starteten wir ins Neue Jahr ... tut gut, macht Spaß, muss einfach sein!

### **Gemeinsam stark**

Bei einem **Aktionstag** am 22. März 2025 gestalten wir gemeinsam mit TuWas, den Grünen und weiteren Unterstützern eine **neue Blühfläche** an der Donau.

Was vorher eine artenarme Ausgleichsfläche im Eigentum der Gemeinde Sinzing war, konnte mit Unterstützung des Bauhofes nun in eine artenreiche Blühfläche umgestaltet werden, die auch Insekten und anderen Tieren passenden Lebensraum bieten soll. Nachdem zuerst die Grasnarbe entfernt und zum Abmagern und Lockern Sand aufgebracht worden war, konnten die Sinzinger Aktiven die **ausgewählten Sträucher** mit Weißdorn, Hundsrose, Kornelkirsche und Pfaffenhütchen pflanzen, den Sand verteilen und den Boden vorbereiten, um dann das Saatgut für die Blühfläche auszubringen.

Am Rand der Fläche wurde ein **Insektenhotel** aufgestellt, das vom Bauhof nach unserem Konzept gebaut, von Andreas Stolzenberg und uns fachgerecht bestückt und noch mit einem Informationsplakat ergänzt wurde.

### **Zum Bücken nicht zu schade** 🧑‍🌾

**Müllsammeln** am 5. April – zum 5. Mal von Inga Neumann organisiert, sammeln die Naturschutzaktiven gemeinsam mit der vom Elternbeirat initiierten Grundschulgruppe. Mehr als 30 fleißige Sammlerinnen und Sammler, darunter viele Kinder, bückten sich 2 Stunden lang. Es wurde vor allem um die Schule gesäubert, aber auch entlang der Schwarzen Laber und der Donau, an der Bahnhofstrasse, am Bahnhofstempel, am Kollerhölzl und am Skaterplatz.

### **Streuobst für Sinzing**

Gemeinsam haben Aktive der BN-Ortsgruppe und der TuWas-Gruppe, organisiert von Fabian Kellermeier (TuWas) und Inga Neumann (BN), am 11. November eine Streuobstwiese auf Gemeindegrund beim Wasserreservoir am Kühblöß angelegt. Die Aktiven freuen sich, dass die Gemeinde Sinzing eine Fläche



*Mit vereinten Kräften und bei bestem Wetter wird die Blühfläche angelegt*

für die Pflanzaktion bereitgestellt hat und die Bäume durch den Bauhof abholen ließ. Fleißige Hände und viele Schaufeln waren nötig, um die Birnen- und Pflaumen-Bäume in die vom Bauhof Sinzing vorgegrabenen Löcher einzupflanzen. Sobald die Bäume ausreichend Obst tragen, ist geplant, dass das Obst für die Bürgerinnen und Bürger für den eigenen Verzehr freigegeben wird und dazu die Bäume zur Ernte mit einem gelben Band markiert werden.

## AUSBLICK 2026

### Aus Alt mach Neu

Unsere erste Blühfläche, die wir vor 5 Jahren mit Hilfe von Spendern auf einem Acker an der Donau vom damaligen Pächter Espach anlegen ließen, läuft aus. Wir wollen direkt im Anschluss auf der gleichen Fläche eine **Folge-Blühfläche anlegen** lassen, Eigentümer Schuderer ist bereits mit im Boot. Derzeit läuft der **Spendenaufruf**. Interesse? Dann bitte bei Inga Neumann melden unter [bluehendes-sinzing@web.de](mailto:bluehendes-sinzing@web.de). Mit einer 50 Euro Spende

können für 5 Jahre 100 m<sup>2</sup> Acker in Blühfläche umgewandelt werden.

### Großes Mausohr

Frau Schmidt, Gebietsbetreuerin für Fledermäuse im Landkreis Regensburg, hat sich Ende letzten Jahres an uns gewandt, um nachzufragen, ob wir die Reinigung der Wochenstube der Kolonie Großer Mausohren in der Alten Kirche Sinzing übernehmen könnten, die etwa alle drei Jahre nötig ist. So werden wir, voraussichtlich heuer im Herbst, eine erste Säuberungsaktion durchführen. Frau Schmidt hat uns angeboten, beim Zählen der Tiere dabei zu sein, die findet jedes Jahr im Sommer statt. Letztes Jahr sind 231 Große Mausohren gezählt worden, im Langhaus auch vereinzelt Langhohrfledermäuse.

### Netzwerken

Wir planen, uns besser mit den weiteren Sinzinger Aktiven in Sachen Nachhaltigkeit zu vernetzen und abzustimmen, um unsere Ziele erfolgreich voranzubringen. Vielleicht können wir dabei auch ein paar der Aktiven gewinnen, sich regelmäßig bei der BN-Ortsgruppe einzubringen ... 😊

*Dr. Susanne Stangl*

### GUTE VORSÄTZE:

Was wir im letzten Jahr nicht schafften, soll heuer wieder klappen: Treffen vor Ort. Voraussichtliche Termine sind jeweils Dienstag, der 24.03., 19.05., 21.07., 29.09., 24.11., 15.12., jeweils 18:00 Uhr, Pizzeria Villa Lucania.

Wir werden die Termine jeweils über die MZ ankündigen. Bleibt auf dem Laufenden! Termine und Aktuelles findet Ihr unter: <https://regensburg.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/sinzing/>

**INFOS:** Vors.: Dr. Susanne Stangl,

Keltenring 28,  
93055 Regensburg,  
[sinzing@bund-naturschutz.de](mailto:sinzing@bund-naturschutz.de)

## RÜCKBLICK 2025



*Pflanzentauschbörse – „Wo Blumen blühen, lächelt die Welt.“*

Auch das vergangene Vereinsjahr begann wie jedes Jahr mit der traditionellen **Wintersonnwendfeier** auf unserer Streuobstwiese. Wir freuten uns über eine gut besuchte, stimmungsvolle Feier, die Karin Odvody mit Gedichten, teilweise von künstlicher Intelligenz unterstützt, bereicherte.

Anfang Mai führten wir unsere **2. Pflanzen- und Samentauschbörse** bei unserer Wildbienenwiese durch. Die Veranstaltung war gut besucht und aufgrund des vielfältigen Angebots wieder ein voller Erfolg; lediglich das fehlende Angebot an Tomatenpflanzen wurde bemängelt.

Ende Mai zeigte uns Helmut Ohlschmid anschaulich und praxisnah das **Dengeln, Schärfen und das richtige Mähen** mit der Sense. Die Kursteilnehmer konnten das Gelernte gleich anschließend mit der eigenen Sense auf der Streuobstwiese umsetzen. Bei schönstem Maiwetter war der sehr informative Kurs ein „einschneidendes“ Erlebnis.

Ferner waren wir mit **Pflegemaßnahmen** auf der Wildbienenwiese beschäftigt. Durch gezielte Eingriffe versuchen wir von Beginn an Vielfalt und adäquate Lebensbedingungen zu schaffen.

Daneben standen die jährlich zu verrichtenden, arbeitsintensiven Tätigkeiten wie **Mahd und Pflege unserer Blühflächen und Streuobstwiesen** auf dem Programm.

Im September beteiligten wir uns wieder am **Sünchinger Markt** mit dem Betrieb eines Verkaufsstandes und einer Fahrradverlosung. Als zusätzliche Attraktion stellten wir wieder eine Erbsenschlagmaschine auf, an der große und kleine Marktbesucher gegen eine freiwillige Spende ihre Reaktionsschnelligkeit testen konnten.

Im Spätherbst konnten wir die **Ersatzpflanzung** unserer **Gründungslinde** am Eisweiher angehen, nachdem uns die Gemeinde Sünching nach langem Hin und Her einen geeigneten Platz zur Verfügung gestellt hatte. Die Gemeinde kam damit ihrem Versprechen



*Sensenmähkurs – bei schönstem Maiwetter ein „einschneidendes“ Erlebnis.*

nach, eine kostenlose Ersatzpflanzung für unseren Gründungsbaum, der einer Baumaßnahme der Gemeinde geopfert werden musste, zu ermöglichen.



*Ersatzpflanzung unserer Gründungslinde – „Viele Hände – schnelles Ende!“*

## AUSBLICK 2026

Für dieses Jahr ist im Frühjahr wieder eine **Pflanzentauschbörse** geplant, die Anlage eines **Komposthaufens** an der Streuobstwiesenhecke sowie eine **Exkursion** über heimische Gräser.

*Karl Billner*

**MONATSTREFFEN:** im Gasthaus Englberger in Sünching, jeden Monat am 1. Mittwoch/20.00 Uhr

**INFOS:** Vors.: Dr. Josef Kuffer,  
Kirchstr. 10,  
93109 Sünching,  
Tel. 09480 3960030  
sepp.kuffer@gmx.de



## RÜCKBLICK 2025



Mitglieder der Ortsgruppe beim Hollerfest

© Rosskopf Helmut

- Leider konnte die Fällung einer ca. 70 Jahre alten prächtigen Linde in Wolkering nicht abgewendet werden. Sie wurde trotz Protest der OG für einen Glasfaserverteilkasten geopfert. Die OG vermisste die Suche nach alternativen Standorten.
- RAMA DAMA Beteiligung bei den jeweiligen Ortseilen.
- Säubern von Nistkästen und Insektenhotels (Artenschutztürme) durch Christian Dozler mit Sohn und Ewald Wittl.
- Aufwertung der Streuobstwiese in Obersanding mit einem großen Sandarium und Eidechsenburgen (Lesesteinhausen).
- Jahreshauptversammlung mit Vortrag (öffentlich) zum Thema „Immer wärmer – wie geht’s dem Wald“ mit Forstdirektor Erwin Engeßer in Poign, Gasthof Lehner.
- Fortsetzung der Reihe „Frag den Bauern“, Reitstall Hans Völk (Wolkering), brachte viele besondere Informationen zu Reiterhöfen.
- Geführte Exkursion im Unigarten. Das Rohrweihenpaar hat wieder an der gleichen Stelle gebrütet wie die Jahre zuvor, eine kritische Baumaßnahme konnte verschoben werden.

- Holunderfest im Biotop war – auch dank des herrlichen Wetters - gut besucht. Erstmals wurde das Spinnen von Schafwolle durchgeführt.
- Literarische Wanderung (Thema Denkmäler) mit der Bücherei in Weillohe fand reges Interesse.
- Verteilung eines Flyers Pro Windkraft an alle Thalmassinger Haushalte.

## AUSBLICK 2026

- Teilnahme von 3 Mitgliedern an der Großdemo „Wir haben es satt“ in Berlin am 17. Januar 2026
- Vogelnistkästen-Bastelaktion mit Kindern am 28.02.2026 im Foyer der Bücherei.
- RAMA DAMA (16. 03. – 29.03.2026). Beteiligung bei den jeweiligen Ortteilen.
- Säubern von Nistkästen und Insektenhotels (Artenschutztürme).
- Anlegen einer Streuobstwiese neben dem Artenschutzurm Teufelsmühle.



Sandarium in Sanding

© Ewald Wittl



Gefällte Linde

© Walter Nowotny

- Jahreshauptversammlung mit Vortrag (öffentlich) zum Thema „Windkraft“ in Poign, Gasthof Lehner, 16.04.2026 um 19:00 Uhr, Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe bereits um 18:00 Uhr.
- Aktuelle Bestandsaufnahme der Ausgleichsflächen der Gemeinde und ggf. Optimierungsvorschläge an Bürgermeister.
- Gewässerrandstreifenverordnung: Umsetzung beobachten.
- Windparks – weitere Gespräche mit den Investoren für mehr Bürgerbeteiligung.
- Holunderfest im Biotop am So. 20.09.2026 um 14.00 Uhr.
- Literarische Wanderung mit der Bücherei. Thema und Urzeit noch offen.

- Fortsetzung der Reihe „Frag den Bauern“ – noch ohne Termin.
- Vogelstimmenwanderung – noch ohne Termin.

**Mitglieder der Ortsgruppe sind weiter in Langzeitprojekten aktiv eingebunden:**

- Debatte um Energiewende in Bürgerhand
- Endlagersuche für radioaktive Abfälle
- Dezentrale Bürgerenergie (BERR eG)
- Förderung der E-Mobilität
- Einkaufsführer der regionalen Erzeuger (lokale Agenda 21)
- Lokale Agenda 21 (Repair-Café, Einkaufsführer, RamaDama)

Walter Nowotny



Beim Hollerfest

© Rosskopf Helmut

**MONATSTREFFEN:**

Die Ortsgruppe trifft sich jeden 2. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr in der Gaststätte Lehner in Poign. Aktuelle Themen, Ankündigungen und Änderungen werden möglichst zeitnah im Internet veröffentlicht.

**INFOS:** Vors.: Walter Nowotny,  
 Talstraße 40a,  
 93107 Thalmassing  
 Tel. 09453 996610  
 Fax.: 09453 996611 Mobil:  
 01717852318  
 thalmassing@bund-naturschutz.de

## RÜCKBLICK 2025



Tagesausflug ins Kulzer Moos

Ende Februar bauten wir wieder unsere **Amphibienzäune** bei Hauzenstein und nahe des Abbachhofs auf, bei dieser Rettungsaktion konnten wir 2557 Tieren auf ihrem Weg zu den Laichplätzen behilflich sein.

Bei der jährlichen Aktion „**Ramadama**“ war die Ortsgruppe auch wieder aktiv dabei; wie schon in den vergangenen Jahren kümmerten wir uns um unseren Bachpatenabschnitt entlang des Wenzenbachs.

Tradition hat unsere **Pflanzenbörse** „Pflanzen für Garten, Balkon, Terrasse tauschen, bringen, holen“, die wir erfolgreich Ende April über die Bühne brachten.

Gut besucht war der **Vortrag „Eichhörnchen – Biologie und Lebensweise, ihre Rolle im Ökosystem und wie sie dazu beitragen, unsere Wälder zu erhalten“**. Martina Gehret und Kerstin Ellersdorfer vom Referat Artenschutz beim BN begeisterten durch ihren interessanten Vortrag und ihre eindrucksvollen Bilder.

Dr. Wolfgang Roser führte in einer **kulturgeografischen Wanderung** zu Lost Places in Steinrinnen.

Ein Highlight war auch die **Exkursion ins Kulzer Moos** unter sachkundiger Führung, anschließend führte und informierte uns Michael Maly zum und beim **Eixendorfer Stausee**.

Eine weitere Exkursion ging im Juli zu den Bauarbeiten an der **Gleichstromtrasse** („Süd-Ost-Link“) bei Frauenzell und zum Gebiet der geplanten **Polder**.

Im Juli hatten wir einen **Infostand** über unsere Ortsgruppe und den BN beim Edeka-Markt im Ortszentrum.

Die mehrtägige **Natur- und Kulturfahrt** ging 2025 nach Waldhäuser, in den Nationalpark rund um den Lusen.

November: Monika und Christian Rauscher sowie Hans Lengdobler zeigten ihren **Multimediovortrag** „Wintertraum in Schwedisch Lappland“, passend zur beginnenden Winterzeit.

## AUSBLICK 2026

Auch dieses Jahr haben wir wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Es warten die Amphibienschutzaktion, unsere traditionelle Pflanzenbörse, Exkursionen, märchenhafte Vogelstimmen auf Mitglieder und Gäste. Und außerdem gibt's noch interessante Bildervorträge. Gerne verweisen wir an dieser Stelle auf die Homepage unserer Ortsgruppe (<https://regensburg.bund-naturschutz.de/index.php?id=300>).



Informationen zum SO-Link vor Ort

DATUM	UHR	VERANSTALTUNG
März/April		<u>Kröten, Unken, Lurche – jährlich wiederkehrende Artenschutzaktion</u>
Di., 10.3.,	19:30	<u>Monatstreffen</u>
Sa., 14.3.,	19:00	<u>Vortrag „Wunderschön! Unterwegs in der Natur von Wenzenbach“, in der Bücherei Wenzenbach</u>
Sa., 28.3.,	19:00	<u>Vortrag „Luchs – Schattenwesen und Lichtgestalt“, mit Berndt Fischer</u>
April		<u>Teilnahme Rama Dama 2026</u>
Di., 14.4.,	19:30	<u>Hauptversammlung OG Wenzenbach mit Vorstandswahl, Gasthaus Gambachtal, Weihermühlweg 16, 93173 Fußenberg</u>
Sa., 18.4.,	9-12	<u>nahe EDEKA-Markt: Pflanzenbörse – Bringen, Finden, Tauschen, Spenden</u>
So., 3.5.,	8:00	<u>Märchenhafte Vogelstimmen. Spaziergang mit Ulli Staritz. Treffpunkt Evangelische Kirche, beim Storchennest</u>
Di., 12.5.,	19:30	<u>Monatstreffen</u>
Sa., 6.6.,		<u>Exkursion nach Hohenburg, mit Margarete Rauch</u>
Di., 9.6.,	19:30	<u>Monatstreffen</u>
Di., 14.7.,	19:30	<u>Monatstreffen</u> Truppenübungsplatz Hohenfels, mit Margarete Rauch
Di., 11.8.,	18:00	<u>Sommerfest bei Michael Maly, Schönberger Str. 15, Mitbringsel erwünscht</u>
Di., 8.9.,	19:30	<u>Monatstreffen</u> BN-Ausflug 3-tägig, mögliche Ziele: Burghausen, Eichstätt, Höllerhöfe beim Steinwald
Di., 13.10.,	19:30	<u>Monatstreffen</u>
Sa., 24.10.,	19:00	<u>Multivisions-Vortrag „Norwegen“, Monika und Christian Rauscher</u>
Di., 10.11.,	19:30	<u>Monatstreffen</u>
Di., 8.12.,	19:30	<u>Jahresrückblick, Weihnachtskaffee, Vorschau Programm 2027</u>

Da sich eventuell noch Zeit- oder Themenänderungen ergeben können, sollten Sie sich jeweils über die gedruckten Medien (MZ, Amtsblatt, B16 aktuell) informieren bzw. immer wieder auf unserer Homepage nachsehen: <https://regensburg.bund-naturschutz.de/index.php?id=300>

**MONATSTREFFEN:** im Gasthaus „Gambachtal“, Fußenberg, um 19:30 Uhr, jeweils am 2. Dienstag des Monats

**INFOS:** Vors.: Bernd Eberhard,  
93173 Wenzenbach  
Tel. 0170 7807609,  
BN-Wenzenbach@web.de,  
<https://is.gd/BNwenzenbach>

## RÜCKBLICK 2025



*Altwasser und Windräder*

Die **andauernde Bedrohung unserer Landschaft** durch große Baumaßnahmen und der Rückgang naturnaher Flächen bleiben ein Dauerthema im östlichen Landkreis. Mit einer bemerkenswerten Stetigkeit haben sich Bagger und Großgeräte quer durch die Landschaft gefressen für den **Südost-Link**. Sie haben ein ausgeräumtes, kahles Gelände, vorbei an Brennbberg, durch das Himmeltal, entlang der Staatsstraße und bis zur Unterquerung der Donau hinterlassen. Jetzt liegen hier die Kabel des Südostlink in wenigen Metern Tiefe.

Sicher, es wurden Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt, aber vorerst sind die unschönen Narben an der Natur zu sehen. Vielleicht lässt sich nach Abschluss der Bauphase doch die eine oder andere Fläche für eine naturnahe Bepflanzung und Bewirtschaftung retten.

Aber noch lange ist kein Ende der großen Bau- und Infrastrukturmaßnahmen absehbar.

Das Genehmigungsverfahren für den **Steinbruch nördlich von Ettersdorf** in der Gemeinde Wiesent wird noch im Landratsamt bearbeitet. Der Ausgang ist ungewiss. Vor den Kommunalwahlen im März ist kaum mit einer Entscheidung zu rechnen. Das könnte eventuell ein Nachteil für die Bürgerinitiative sein, die sich gegen die Abholzung des fürstlichen Waldes wehrt. Nach der Wahl wird politischer Widerstand schwieriger zu organisieren sein. Der BN steht aber zu seiner Zusage, gegen eine Genehmigung des Granitabbaus zu klagen.

Es gibt aber noch andere Interessenten für Standorte im Wald. Investoren möchten in den Wäldern am Donaurandbruch und den Ausläufern des Bayerischen Waldes **Windkraftanlagen** errichten. Die Notwendigkeit der Energiewende liegt auf der Hand, aber umso mehr wiegt die Verantwortung des BN für eine kompetente, naturschutzfachliche Standortbeurteilung von Windkraftanlagen. An der Diskussion ist auch das Landesamt für Denkmalschutz beteiligt, das eine Schutzzone mit einem Radius von 10 km rund um die

Walhalla in Donaustauf empfiehlt. Dadurch wird der Bau von Windkraftanlagen in dem Bereich deutlich eingeschränkt und das wäre für das Ökosystem kein Nachteil.

Bei einem weiteren Projekt, das noch nicht vom Tisch ist, handelt es sich um den **Flutpolder Wörth-Wörthhof**. Zu der Thematik Hochwasserschutz und Wassermanagement hatten wir einen Vortrag mit Helmut Kestel vom BN Deggendorf organisiert. Er hat sehr deutlich aufgezeigt, dass die Gefahr von großflächigen schädlichen Schlammablagerungen besteht, sollte der Bau eines gesteuerten Flutpolders umgesetzt werden.

All diese großen Problembereiche sollen aber nicht den Blick auf die kleinen positiven Nachrichten verstellen. Wie jedes Jahr konnte die Ortsgruppe zusammen mit weiteren Frei-

willigen **Hunderte von Kröten und weitere Amphibien** bei ihrer Wanderung zu den Laichgewässern einsammeln und so vor dem Überfahren retten.

Dem Einsatz der Kreisgruppe und dem Kreisvorstand ist zu verdanken, dass im Gemeindebereich von Wörth an der Donau besondere Naturschutzflächen angekauft wurden. So wurde 2025 eine Wiesenfläche beim Perlbach durch den BN erworben.

*Josef Stadler*

**INFOS:** Vors.: Josef Stadler  
Ludwigstr. 6,  
93086 Wörth/Donau  
Tel. 0175 6003095  
woerth-wiesent@bund-naturschutz.de

**Radis&Bona**  
Umweltschutz im Einkaufskorb

EU Organic AWARDS  
WINNER 2025

**€ 10 Willkommens-Gutschein**

Für deinen Einkauf ab € 30  
1 x pro Person, bis 31.12.2026

Rilkestraße 5a, Regensburg  
Mo-Fr 10-18 Sa 10-16  
Tel. 0941 200 711 58

[www.radisundbona.de](http://www.radisundbona.de)

Frische Bio-Lebensmittel aus der Region

Alles für deinen nachhaltigen Wocheneinkauf

Tu dir und unserer Umwelt etwas Gutes

### Baubiologischer Fachhandel & Zimmerei

#### Vom Entwurf zum Plan

Von der Entwurfsidee über die Bauantragspläne bis hin zur Ausführungsplanung begleiten wir Sie bei Neubauvorhaben oder Sanierungen bzw. An- und Umbauten.



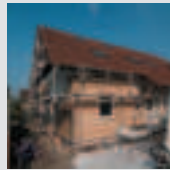
#### Neubau oder Sanierung?

Ob Holzhaus, Carport oder Abschleifen und Renovieren eines alten Holzbodens - unser Handwerkerteam von Zimmerern und Schreibern ist bei großen und kleinen Aufgaben für Sie da.



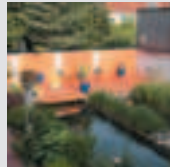
#### Wohnen mit Naturdämmstoffen

Ob Altbau oder Neubau, eine durchdachte Wärmedämmung spart Energie und sorgt für ein behagliches Wohnklima. Hier haben Sie die Wahl zwischen Zellulose, Holzweichfaser oder Flachs.



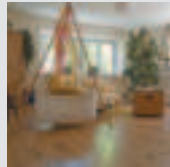
#### Naturfarben für Holz und Wände

Neben Ölen und Lasuren für Holz bieten wir Putze sowie Kalk-, Lehm und Naturharzfarben für die Wandgestaltung an. Diese sind volldeklariert u. gesundheitlich unbedenklich.



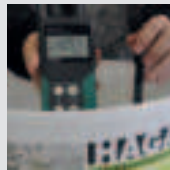
#### Bodenbeläge aus der Natur

Schaffen eine behagliche Atmosphäre und die Auswahl ist groß: mit Holz, Kork, Sisal, Linoleum, Wollteppichen oder Zementfliesen lassen sich Räume stilvoll gestalten.



#### Schimmelsanierung mit Kalk

Kalkprodukte haben pH-Werte von ca. 12 und sind damit auf natürliche Weise gegen Schimmel resistent. Sie regulieren außerdem auf effektive Weise die Luftfeuchtigkeit im Raum.



## AN ALLE SPENDER UND MITGLIEDER. DIE KREISGRUPPE REGENSBURG KANN DADURCH MEHR BEWIRKEN!

Wir freuen und sehr über

### Spenden:

**Naturmobil, BN-Flächen und  
Aktionen für Umwelt und Natur:**

» Bund Naturschutz Regensburg

Sparkasse Regensburg

DE35 7505 0000 0000 2507 95 «



**In den letzten Jahren konnten wir  
durch Spendenmittel mitfinanzieren:**

**Grunderwerbe:** Insel Mariaort, Hutberg, Otterbach, Großer und Kleiner Perlbach sowie Moorwiese bei Schönach. Die Spendenmittel dienen dazu, dass wir zusätzlich zu Förderungen die notwendigen Eigenmittel aufbringen können.

**Naturmobil:** Ohne Spenden gäbe es das Naturmobil nicht. Unser Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst geringe Beiträge zahlen müssen, wenn das Naturmobil an den Schulen im Einsatz ist.

**Gerichtskosten:** Ob für die Biotop- und Klimafläche Lilienthalstraße, die Biotopflächen der ehemaligen Schlammteiche, das Gleisdreieck, den geplanten Steinbruch Wiesent oder auch, um einen unliebsamen Nachbarn einer BN-Fläche in seine Schranken zu weisen: Um Umwelt und Natur eine Stimme zu geben, müssen wir auch die Expertise von Rechtsanwälten einholen und, zur Not, auch vor Gericht gehen.

**Und:** Bio-Einkaufsführer und andere Veröffentlichungen und Aktionen des Bund Naturschutz Regensburg

**Für alles gilt: Danke für die viele  
Unterstützung, die wir erhalten!**



## KREISGRUPPE REGENSBURG

Geschäftsstelle	<b>Dr. Angela Nunn</b> <b>Simon Ehras</b>	Dr.-Johann-Maier-Straße 4, 93049 Rgbg. regensburg@bund-naturschutz.de	0941 23090
1. Vorsitzender	<b>Raimund Schoberer</b>	raimund.schoberer@bund-naturschutz.de	0176 61328708
Stellvertr. Vorsitzender	<b>Hans Lengdobler</b>	Oberlindhofstr. 38, 93173 Wenzenbach	09407 3414
Stellvertr. Vors.+ Del.	<b>Dr. Albrecht</b> <b>Muscholl-Silberhorn</b>	bund-naturschutz@albrecht-muscholl.de	
Schatzmeister + Del.	<b>Oliver Ehrlich</b>	Bahnweg 9, 93128 Regenstauf	0175 7334434
Schriftführerin	<b>Dr. Julia Sattler</b>	julia@sattleronline.de	
Beisitzer + Del.	<b>Franz Waldmann</b>	Am Höllberg 17, 93173 Wenzenbach	09407 2545
Beisitzerin + Del.	<b>Petra Filbeck</b>	Germanenstr. 9, 93107 Thalmassing	09453 997705
Beisitzerin + Del.	<b>Astrid Schnell</b>	naturhedlin@gmx.de	0176 52701365
Beisitzer	<b>Helmut Kangler</b>	Weißbräuhausgasse 2A, 93047 Regensburg	0941 63087630
Beisitzer	<b>Hartmut Schmid</b>	Prüllstr. 56, 93093 Donaustauf	09403 1327
Beisitzer	<b>Thomas Seidl</b>	Grünes Gässchen 1, 93047 Regensburg	0179 7737506
Beisitzer	<b>Franz Wartner</b>	Speerweg 11, 93049 Regensburg	0941 35486
Ehrevorsitzender	<b>Dr. Peter Streck</b>	Am Singrün 3, 93047 Regensburg	0941 560253
Sprecher Th. Energie	<b>Franz Waldmann</b>	franz@wald-mann.de	09407 2545

Del. = Delegierte

## ORTSGRUPPEN

<b>PLZ Ortsgruppe</b>	<b>Vorsitzende/Ansprechpartner</b>		<b>Adresse/Email</b>	<b>Telefon</b>
<b>93087 Altglofsheim</b>	Eva	Löbbering,	eva-loebbering@posteo.de	09453 99 65 97
<b>93176 Beratzhausen</b>	Alexander	Pöppl	alexander.poeppl@web.de	09493 959213
<b>93170 Bernhardswald</b>	Marianne	Laepple	Wieden 3	09463 593
<b>93093 Donaustauf/Tegernh.</b>	Elisabeth	Perl	elisabeth.perl@gmx.de	0157 71751322
<b>93155 Hemau/Hohenscham.</b>	Erhard	Haubner	Haderthalweg 12	09491 736
<b>93183 Kallmünz</b>	Uta	Röder	uta.roeder@e-mail.de	09473 950023
<b>93164 Laaber/Deuerling/Br.</b>	Erika	Ruhs	erika.ruhs@gmail.com	09498 1394
<b>93138 Lappersdorf</b>	Dr. Hans L.	Althaus	hans-ludwig.althaus@t-online.de	0941 83698
<b>93152 Nittendorf</b>	Dr. Albrecht	Muscholl-Silberhorn	nittendorf@bund-naturschutz.de	
<b>93083 Obertraubling</b>	Waltraud	Kanzelsberger	Kreppenweg 3	09401 6113
<b>93186 Pettendorf</b>	Hardy	Lapot	bn-pepiwo@gmx.de	
<b>93128 Regenstauf/Zeitlarn</b>	Oliver	Ehrlich	Bahnweg 9	0175 7334434
<b>84069 Schierling</b>	Johann	Strasser	Kaiser-Otto-Ring 13	09451 948117
<b>93161 Sinzing</b>	Dr. Susanne	Stangl	susannek.stangl@gmail.com	0941 2804459
<b>93104 Sünching/Taiering</b>	Dr. Josef	Kuffer	Kirchstr. 10	09480 3960030
<b>93107 Thalmassing/Wolker.</b>	Walter	Nowotny	Talstraße 40a	09453 996610
<b>93173 Wenzenbach</b>	Bernd	Eberhard	BN-Wenzenbach@web.de	
<b>93086 Wörth/Wiesent</b>	Josef	Stadler	Ludwigstraße 6	0175-6003095



**MARTIN PIELMEIER  
BIOLOGISCHE WEINE**

Elexenau 1 • 94166 Stubenberg  
Tel: 0 85 71- 85 46 • Fax: 68 65  
[www.mein-biowein.com](http://www.mein-biowein.com)

**Bürgerbeteiligung:**

**Investition**

**in Ihre Heimat**

*Aus der Region,  
für die Region.*

**Bürgerbeteiligungen sind unser Markenzeichen:**  
Bereits seit 1995 setzen wir bei WINDPOWER auf die Realisierung unserer Wind- und Solarprojekte mit breiter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern.

Aktuelle und zukünftige Beteiligungsprojekte mit **nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten** in Ihre Heimat finden Sie auf unserer Online-Beteiligungsplattform:

[beteiligung.windpower-gmbh.de](http://beteiligung.windpower-gmbh.de)

**WINDPOWER**

Energie für Morgen. Jetzt!

*Jetzt investieren!*  
beteiligung.windpower-gmbh.de

WINDPOWER Verwaltungs-GmbH  
Ringstraße 6 | 92367 Pilsach



## STADT REGENSBURG

### Umweltamt

E-Mail:	Umweltamt@Regensburg.de	Tel. 0941 507-1312
Amtsleitung	Fr. Dr. Voigt	Tel. 0941 507-1312
Abteilungsleitung		
Fachl. Umweltschutz	Fr. Dr. Pöhler	Tel. 0941 507-5311

### Amt für Stadtgrün

E-Mail:	Stadtgruen@regensburg.de	Tel. 0941 507-1672
Amtsleitung	Hr. Daschner	

### Stabstelle Klimaschutz & Klimaresilienz

E-Mail:	klima@regensburg.de	Tel. 0941 507-3024
Leitung	Fr. Hösl	

## LANDRATSAMT REGENSBURG

### Abteilung S 3

#### Natur- und Umweltschutz

E-Mail:	umweltschutz@landratsamt-regensburg.de	Tel. 0941 4009-340
Abteilungsleitung	Hr. Herrmann	Tel. 0941 4009-339

#### Sachgebiet S 31

#### Wasserrecht und Gewässerschutz, Staatliches Abfallrecht und Bodenschutz

E-Mail:	wasserrecht@landratsamt-regensburg.de	
Sachgebietsleitung	Hr. Mayer	Tel. 0941 4009 269

#### Sachgebiet S 32

#### Natur- und Immissionsschutz

E-Mail:	umweltschutztechnik@landratsamt-regensburg.de	
Sachgebietsleitung	Hr. Lemper	Tel. 0941 4009-591

#### Sachgebiet S 34

#### Gartenkultur und Landespflege

E-Mail:	garten.landschaft@landratsamt-regensburg.de	
Sachgebietsleitung	Hr. Sedlmeier	Tel. 0941 4009-361

## LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND

Stadt u. Lkr. Rgbg.	Hr. Sedlmeier	Tel. 0941 4009-361
---------------------	---------------	--------------------

## REGIERUNG DER OBERPFALZ

### Höhere Naturschutzbehörde

u. a. Artenschutz	Fr. Fischer	Tel. 0941 5680-1837
-------------------	-------------	---------------------

### Impressum:

Auflage: 4700 Stück, März 2026  
Redaktion: Raimund Schoberer, Dr. Angela Nunn  
Lektorat: Hans Lengdobler, Dr. Albrecht  
Muscholl-Silberhorn  
Fotos: BN, soweit nicht anders angegeben  
Druck: Schmidl & Rotaplan/100% Altpapier  
Layout: Christian Rauscher, Wenzelbach

Bund Naturschutz  
KG Regensburg  
Dr.-Johann-Maier-Str. 4  
93049 Regensburg  
Tel.: 0941 23090  
E-Mail: regensburg@bund-naturschutz.de

**Bund Naturschutz,  
Kreisgruppe Regensburg,**  
Dr.-Johann-Maier-Str. 4,  
93049 Regensburg

Tel.: 0941 23090  
E-Mail: [regensburg@bund-naturschutz.de](mailto:regensburg@bund-naturschutz.de)  
[www.regensburg.bund-naturschutz.de](http://www.regensburg.bund-naturschutz.de)

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:  
Mo.–Do.: 09:00–12:30 Uhr  
Weitere Termine nach vorheriger  
telefonischer Absprache.



**BUND**  
**Naturschutz**  
**in Bayern e.V.**

**Stadt u. Landkreis**  
**Regensburg**